



INSTALLATIONS-HANDBUCH v1.0

DEUTSCH

CE - Erklärung

Wir:

TerraTec Electronic GmbH · Herrenpfad 38 · D-41334 Nettetal

erklären hiermit, daß das Produkt:

TerraTec XLerate Pro

auf das sich diese Erklärung bezieht, mit den folgenden Normen bzw. normativen Dokumenten übereinstimmt:

1. EN 55022

2. EN 50082-1

Folgende Betriebsbedingungen und Einsatzumgebungen sind vorzusetzen:

Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe

Dieser Erklärung liegt zugrunde:

Prüfbericht(e) des EMV-Prüflaboratorium



TerraTec® ProMedia, SoundSystem Gold, SoundSystem Maestro, SoundSystem Base 1, AudioSystem EWS®64, XLerate, WaveSystem, MIDI Smart und MIDI Master Pro sind Warenzeichen der Firma TerraTec® Electronic GmbH Nettetal.

Die in dieser Dokumentation erwähnten Soft- und Hardwarebezeichnungen sind in den meisten Fällen auch eingetragene Warenzeichen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen.

©TerraTec® Electronic GmbH, 1994-1999. Alle Rechte vorbehalten (30.04.99).

Alle Texte und Abbildungen wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet. Die TerraTec Electronic GmbH und ihre Autoren können jedoch für eventuell verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische noch irgendeine Haftung übernehmen. Technische Änderungen vorbehalten.

Alle Texte der vorliegenden Dokumentation sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Dokumentation darf ohne schriftliche Genehmigung der Autoren in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren reproduziert oder in eine für Computer verwendbare Sprache/Form übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk und Fernsehen sind vorbehalten.

INHALT

Vorweg.	5
TerraTec XRate Pro.	5
Einführung.	6
TerraTec XRate Pro.	6
Anschlüsse.	8
Technische Daten.	9
Einbau der Soundkarte.	11
Treiberinstallation.	14
Windows 95 a bzw. OSR1.	14
Windows 95 OSR2.	18
Windows 98.	24
Deinstallation der Treiber unter Windows 95/98.	29
Windows NT 4.0. (min. Service Pack 3)	31
Installation der Bundlesoftware	34
Manuell	34
Automatisch über den XRate Pro Autostarter	35
Anschluss externer Geräte.	36
Anschluß der Lautsprecher / Kopfhörer.	36
Aufstellen der Lautsprecher für ein optimales A3D Klangbild	36
Anschluß eines Mikrofons.	37
Anschluß eines externen Audiogerätes.	37
Anschluß eines digitalen Audiogerätes.	37
Der MIDI-Anschluß.	38
Anschluß des Joysticks.	38
CD-ROM Audio Anschluß.	39
Der TAD Anschluß.	39
Der Aux Anschluß.	39

Anschluss von Upgrade-Karten.	40
Anschluss eines Wavetable Moduls.	40
Der Erweiterungsstecker.	40
Das XLerate Pro ControlPanel.	41
Konfiguration des XLerate Pro ControlPanel.	41
Starten und Beenden des XLerate Pro ControlPanel.	42
SystemSteuerungs Karteireiter.	44
Der graphische Equalizer.	45
MIDI Karteireiter.	46
A3D Einstellungen Karteireiter.	47
A3D-Demos Karteireiter.	48
Digitalausgabe Karteireiter.	48
Der Mixer.	49
Legacy Audio Konfiguration.	52
Manuelle Konfiguration der MIDI Port Adresse.	55
Manuelle Konfiguration der Gameport Adresse.	56
Anhang	58
Wavetable Instrumenten-Tabelle	58
Wavetable Percussion-tabelle.	59
MIDI Implementation Chart.	60
Schaltung des MIDI Interfaces.	61
Die TerraTec Hotline.	62
Der Service bei TerraTec.	63
Allgemeine Servicebedingungen	65

VORWEG.

TERRATEC XLERATE PRO.

VIELEN DANK.

Auch Sie haben sich für den Kauf einer TerraTec Soundkarte entschieden und gehören damit nun zur ständig wachsenden Anzahl qualitätsbewußter Multimedianeer. Wir freuen uns darüber und sind bemüht, Ihnen nicht zuletzt auch durch diese Dokumentation die Installation und den Gebrauch der TerraTec XRate Pro so einfach wie möglich zu gestalten. Da wir wissen das niemand gerne Dokumentationen liest (wir eingeschlossen ☺), liegt diesem Produkt eine Quickreferenz bei, die es dem erfahrenen Anwender ermöglichen sollte, die Karte auf Anhieb zu installieren. Trotzdem sollten Sie bei auftauchenden Fragen, Problemen oder einfach aus Interesse auch einen Blick auf die anderen Kapitel dieser Dokumentation werfen. Vielleicht erfährt man ja doch noch das ein oder andere, das man bisher noch nicht wußte.

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß mit der TerraTec XRate Pro!

... Ihr TerraTec Team !

EINFÜHRUNG.

TERRATEC XLERATE PRO.

DIE A3D™-KULTKARTE FÜR POWERGAMER.

Die TerraTec XRate™Pro wartet mit einer Vielzahl neuer Features und Funktionen auf, die besonders im 3D-Audio Bereich neue Maßstäbe setzen und auch Sie begeistern werden. Also Ohren auf.

Basierend auf dem Vortex-2-PCI-Audio-Chip von Aureal bietet die Karte volle Hardware-Unterstützung für A3D 2.0 und DirectSound™/3D. Das entlastet die CPU und die gewonnene Rechenleistung steht für ungebremsten Spielespaß zur Verfügung.

A3D™2.0 POSTIONAL 3D-AUDIO.

A3D™2.0 ermöglicht bis zu 16 simultane Audioquellen, die beliebig im Raum positioniert werden können. Darüber hinaus können über das Wavetracing™-Verfahren bis zu 64 Reflektionen in Echtzeit berechnet werden, die eine realistische Sound-Modellierung der Umgebung erlauben. Dabei wird die Position des Hörers, die Geometrie der Umgebung, als auch die Klang- und Reflektionseigenschaft verschiedener Materialien mit einbezogen. So bewirkt Wavetracing™, daß sich ein Schuß in einem geschlossenen Raum völlig anders anhört als unter freiem Himmel.

Über 100 Titel für A3D™ 1.0 bzw. A3D™2.0 sind bereits veröffentlicht oder in Vorbereitung. Darunter befinden sich Spielehits wie StarSiege, Half-Life, Unreal, Motorhead, Recoil und Tomb Raider III.

Eine komplette Liste aller Spiele die A3D™ unterstützen sowie weitere Informationen zu A3D™ finden Sie unter www.a3d.com.

SOUND ÜBER 2 ODER 4 LAUTSPRECHER.

Doch damit nicht genug: die XRate Pro unterstützt die Soundausgabe über Kopfhörer, zwei oder sogar vier Lautsprecher. Um in Applikationen, die A3D™ bzw. DirectSound™3D unterstützen, die beste Soundwiedergabe zu garantieren, kann die Lautsprecherkonfiguration bequem über das intuitiv zu bedienende XRate Pro ControlPanel vorgenommen werden. Damit ist es möglich, jeweils die speziell für die Art der Ausgabe entwickelten

Algorithmen zu benutzen. Mit Hilfe des graphischen 10-Band Stereo-Equalizers kann dann noch der letzte Feinschliff vorgenommen werden.

32-44.1-48: Die Maße des digitalen Ausgangs können sich wirklich hören lassen. Damit findet die XLerate Pro ganz schnell Anschluß, z.B. an Ihren MiniDisc- oder DAT-Rekorder - verlustfrei versteht sich.

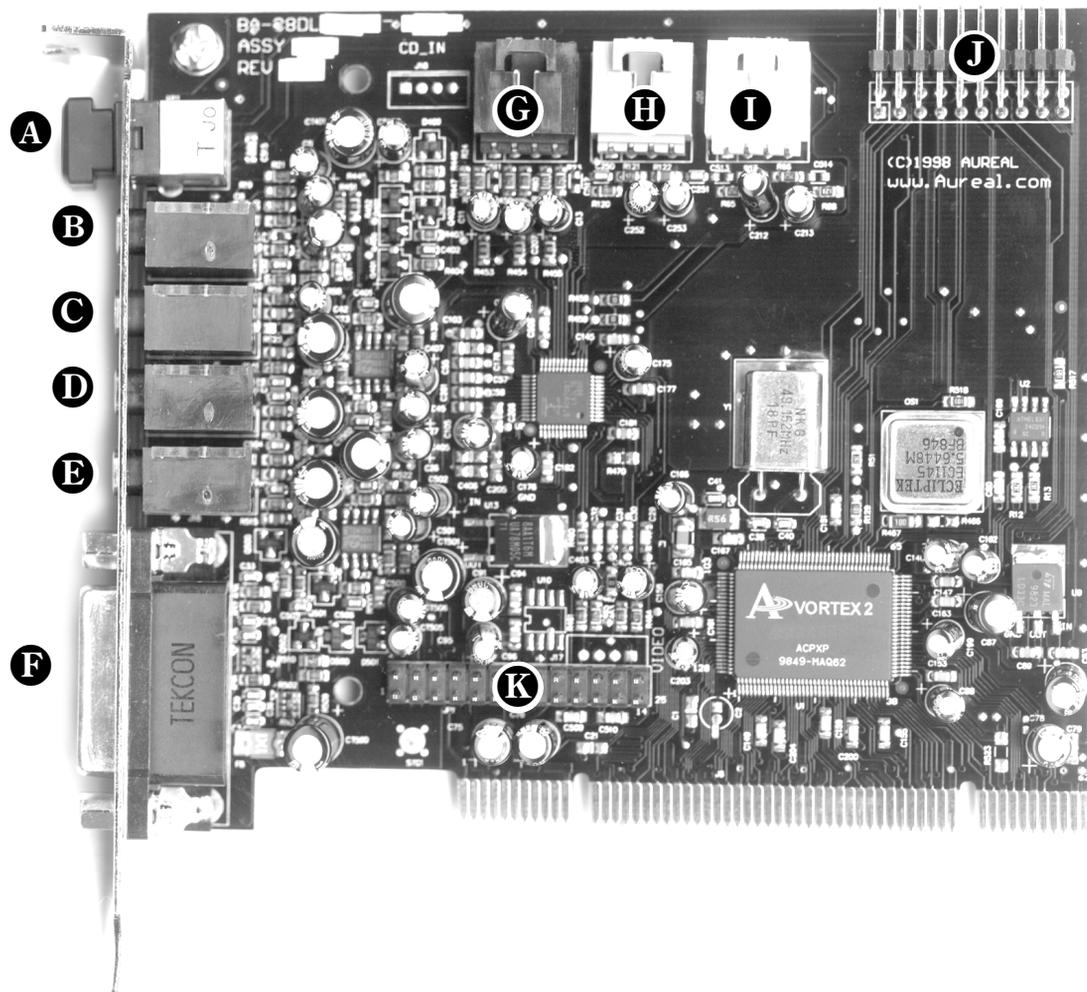
320 STIMMEN.

Mit dem integrierten Wavetable-Synthesizer kommen auch verwöhnte Ohren auf ihre Kosten. Ein hochwertiges 4MB Sample-Set setzt jedes MIDI-Stück klangvoll in Szene - 320 fette Stimmen und Effektprozessor inklusive!

Der Wavetable steht auch in Windows 95/98 DOS-Boxen zur Verfügung, so daß Sie auch bei DOS-Spielen nicht auf druckvollen MIDI-Sound verzichten müssen. Die XLerate Pro unterstützt den Downloadable Samples- Standard (DLS 1.0), so können Sie anstelle des mitgelieferten hochwertigen 4MB Sample-Sets auch eigene Sample-Sets verwenden. Klangvielfalt pur.

Wem das noch immer nicht reicht, kann zusätzlich eine Wavetable-Tochterplatine auf die XLerate Pro aufstecken.

Dank SoundBlaster™Pro-Kompatibilität laufen auch ältere Spieleklassiker im Real-DOS-Mode ohne Probleme. Der Gameport der XLerate Pro ist sowohl für analoge als auch digitale Joysticks ausgelegt, und verweigert auch mit Force Feedback Joysticks nicht die Zusammenarbeit.

ANSCHLÜSSE.

- A** Digital OUT (TOS-Link)
- B** Line IN
- C** Mic IN
- D** Line OUT 1
- E** Line Out 2
- F** MIDI / Joystick Interface
- G** CD-Audio Anschluß MPC3 (Schwarz: Links - Masse - Masse - Rechts)
- H** TAD Anschluß (Grün: Mono In - Masse - Masse - Mono Out)
- I** Aux In (Weiß: Links - Masse - Masse - Rechts)
- J** Erweiterungsstecker
- K** Wavetable Anschluß

TECHNISCHE DATEN.

AUF EINEN BLICK.

- A3D 2.0™ 3D-Audio mit 16 3D-Quellen und bis zu 64 3D-Reflektionen
- Bis zu 96 DirectSound™ Hardwarebuffer
- DirectSound™3D-Hardwarebeschleunigung
- 2 Line-Ausgänge, Stereo
- 320-stimmiger DLS Wavetable-Synthesizer mit 2 x 8 Effekten
- Optischer Digitalausgang (32kHz/44,1kHz/48kHz ;S/PDIF)
- Graphischer 10-Band Stereo-Equalizer
- SoundBlaster™ Pro kompatibel
- 18-bit A/D-D/A Wandler
- Signal-Rausch-Abstand > 97dB (A-A, A-gewichtet)

KOMPATIBILITÄT.

- A3D 1.0™, A3D 2.0™
- Microsoft® DirectSound™
- Microsoft® DirectSound™3D
- DLS 1.0
- General MIDI
- MPU-401™
- SoundBlaster™Pro
- AC'97 v2.1
- PC98
- PCI 2.2, PCI 2.1

DIGITAL AUDIO.

- A3D 2.0 3D-Audio, abwärtskompatibel zu A3D 1.0
- A3D 2.0 Wavetracing-Engine mit bis zu 64 Reflektionen
- 8/16-bit Aufnahme & Wiedergabe mit bis zu 48kHz (Mono/Stereo)
- Extended Full Duplex bei Aufnahme & Wiedergabe (Mono/Stereo)
- Optischer Digitalausgang mit 32kHz, 44,1kHz und 48kHz (S/PDIF)
- Sample-Rate Konvertierung in Hardware

WAVETABLE SYNTHESIZER.

- Bis zu 320 Stimmen (64 Hardware, 256 Software)
- DLS 1.0 kompatibel
- 2-kanaliges Effektprocessing mit jeweils 8 Effekten
- Hochqualitatives 4MB General MIDI Sample-Set

AUDIO MIXER.

- Individuelle Lautstärkeregelung aller Audioquellen
- Graphischer 10-Band Stereo-Equalizer

MIDI/JOYSTICK INTERFACE.

- MPU-401™ kompatibel
- SoundBlaster™-kompatibles MIDI Interface
- DirectInput™-Beschleunigung
- Analog/Digital Joystick Interface

EXTERNE ANSCHLÜSSE.

- 2 Line-Ausgänge (Stereo, 3,5mm Klinke)
- 1 Optischer Digitalausgang (TOS-Link)
- 1 Line-Eingang (Stereo, 3,5mm Klinke)
- 1 Mikrofon-Eingang (Mono, 3,5mm Klinke)
- MIDI/Joystick Interface (IBM 15-pol. Sub-D)

ONBOARD-ANSCHLÜSSE.

- CD-Audio (MPC3)
- AUX-Eingang (MPC3)
- TAD-Anschluss (MPC3)
- WaveBlaster pin-kompatibler Anschluss (für Wavetable-Daughterboards)
- Erweiterungsstecker

TREIBER.

- MS-DOS® 7.0
- Windows® 95/98
- Windows® NT 4.0

SYSTEMVORAUSSETZUNGEN.

- Ein freier PCI 2.1 kompatibler PCI Steckplatz
- Mindestens Intel® Pentium™166 MMX™ oder höher
- Mind. 16MB Ram, 32MB Ram empfohlen
- CD-ROM-Laufwerk für die "Software & Driver CD"
- Mind. 15MB freien Festplattenspeicher
- Aktivlautsprecher oder Kopfhörer
- Windows® 95/98 mit DirectX™5.0 oder höher,
oder Windows® NT 4.0 mit ServicePack 3 oder höher

EINBAU DER SOUNDKARTE.

Bevor Sie die Soundkarte in Ihren Rechner einbauen, beachten Sie bitte die Besonderheiten Ihrer Rechnerkonfiguration. Informieren Sie sich auch in den Handbüchern Ihres Rechners und anderer Zusatzkarten über deren Einstellungen.

Wenn Sie folgende Hinweise beachten, sollte der Einbau problemlos durchzuführen sein.

Falls dennoch irgendwelche Schwierigkeiten auftreten sollten, lesen Sie sich bitte das entsprechende Kapitel in dieser Dokumentation noch einmal genau durch.

Sollte es dann immer noch nicht klappen, steht Ihnen unsere Service-Hotline gerne zu Verfügung. Die Telefonnummer sowie die Hotlinezeiten finden Sie im Anhang dieser Dokumentation.

Überprüfen Sie zunächst die Vollständigkeit des Pakets.

Der Lieferumfang umfaßt:

- 1 PCI-Soundkarte TerraTec XRate Pro
- 1 Installations- und Treiber-CD
- 1 Quickreferenz
- 1 Audiokabel (Miniklinke zu Chinch)
- 1 Registrierungskarte mit Seriennummer

Schicken Sie die Registrierungskarte schnellstmöglich zu uns oder registrieren Sie sich über's Internet unter www.terratec.net/register.htm. Dies ist wichtig für den Support und die Hotline.

WARNUNG!

Ziehen Sie vor dem Öffnen des Gerätes den Netzstecker aus der Steckdose und der Buchse am PC heraus

ESD (electrostatic discharge, elektrostatische Entladungen) können Laufwerke, Zusatzplatinen und andere Bestandteile beschädigen. Führen Sie die beschriebenen Schritte nur an einem ESD-Arbeitsplatz aus. Wenn ein solcher nicht zur Verfügung steht, können Sie sich gegen elektrostatische Entladungen schützen, indem Sie ein antistatisches Armband tragen und es an ein Metallteil des Systemgehäuses halten.

Wir machen darauf aufmerksam, daß das alleinige Öffnen des Gehäuses keineswegs zu einem Garantieverlust führt, soweit Sie keine Modifikationen an der hier zu findenden Hardware vornehmen. Ein eigenständiges Erweitern des PCs kann jedoch den Abbruch der Garantieverpflichtungen zur Folge haben. Sprechen Sie dies bitte vorher mit Ihrem Fachhändler ab.

Jetzt benötigen Sie nur noch einen Kreuzschlitzschraubendreher.

Und jetzt Schritt für Schritt:

- Schalten Sie Ihren Computer und alle angeschlossenen Peripheriegeräte wie Drucker und Monitor aus. Lassen Sie das Netzkabel zunächst angeschlossen, damit Ihr Computer geerdet ist.
- Berühren Sie die Metallplatte an der Rückseite Ihres Systems, um sich selbst zu erden und von statischer Elektrizität zu befreien. Entfernen Sie dann das Netzkabel.
- Entfernen Sie nun die Gehäuseabdeckung Ihres PC.
- Suchen Sie nach einem freien PCI-Erweiterungssteckplatz, entfernen Sie die Schraube, mit der die Steckplatzabdeckung befestigt ist, und entnehmen Sie die Abdeckung. Damit Ihre Soundkarte optimal arbeitet, wählen Sie, wenn möglich, einen Steckplatz der sich nicht unmittelbar neben einer bereits installierten Karte befindet, da einige Karten wie z.B. Videoadapter Signale aussenden können, die sich störend auf Ihre Soundkarte auswirken.
- Nehmen Sie die Soundkarte vorsichtig aus der Verpackung, und fassen Sie sie mit einer Hand an den Rändern, während die andere Hand auf der Metalloberfläche des PC ruht.
- Damit ist gewährleistet, daß die elektrostatische Ladung Ihres Körpers vollständig über den Rechner abfließt und Ihre Soundkarte nicht belastet. Berühren Sie auf keinen Fall die Bauteile der Karte.

- Richten Sie die rückseitige Halterung der Soundkarte am Erweiterungssteckplatz so aus, daß sich die goldfarbene Anschlußleiste Ihrer Karte genau über dem Sockel des Steckplatzes befindet.
- Stecken Sie die Karte in den Steckplatz. Unter Umständen müssen Sie die Karte kräftig in den Steckplatz hineindrücken, damit eine ordnungsgemäße Verbindung zustande kommt. Gehen Sie dennoch behutsam vor, und achten Sie unbedingt darauf, daß die Kontakte genau aneinander ausgerichtet sind, da Sie ansonsten die Hauptplatine oder Ihre Soundkarte beschädigen können.
- Befestigen Sie die Soundkarte mit der frei gewordenen Schraube der Steckplatzabdeckung.
- Verbinden Sie die Soundkarte und das CD-ROM Laufwerk mit dem Audiokabel. (Liegt normalerweise dem CD-ROM Laufwerk bei). (Lesen Sie dazu auch das Kapitel **Anschluss externer Geräte**. auf [Seite 36](#)).
- Montieren Sie abschließend wieder die Gehäuseabdeckung.
- Schließen Sie die Lautsprecher oder Ihre Stereoanlage an die Soundkarte an (Lesen Sie dazu auch das Kapitel **Anschluss externer Geräte**. auf [Seite 36](#)). Wie Sie die Lautsprecher am besten positionieren um ein optimales A3D Klangbild zu erhalten, erfahren Sie ebenfalls im Kapitel **Anschluss externer Geräte** ([Seite 36](#)).
- Schließen Sie das Netzkabel, sowie alle anderen Kabel wieder an. Vergewissern Sie sich, daß Ihre Lautsprecher oder Ihre Stereoanlage auf eine niedrige Lautstärke eingestellt sind. Schalten Sie Ihren Rechner jetzt wieder ein.
- Fahren Sie dann bitte mit dem Kapitel **Treiberinstallation** ([Seite 14](#)) fort.

TREIBERINSTALLATION.

VORWEG:

In den folgenden Beschreibungen für die Treiberinstallation steht das <CD> für den Laufwerksbuchstaben, der Ihrem CD-ROM Laufwerk zugeordnet ist. Sollten Sie mehrere CD-ROM Laufwerke haben benutzen Sie bitte den Laufwerksbuchstaben für das CD-ROM Laufwerk, indem sich die ***XLerate Pro Software & Driver CD*** befindet.

WINDOWS 95 A BZW. OSR1.

HINWEIS. Sollte auf Ihrem Rechner noch kein DirectX 5.0 oder höher installiert sein, so wird die Treiberinstallation unterbrochen und die Installation von DirectX automatisch gestartet. Sollte die automatische Installation aus irgendeinem Grund nicht funktionieren, werden Sie nach einem Verzeichnis gefragt in dem sich das DirectX Setupprogramm befindet. Geben Sie dann bitte <CD>:\DirectX\setup.exe ein und klicken Sie auf **OK**.

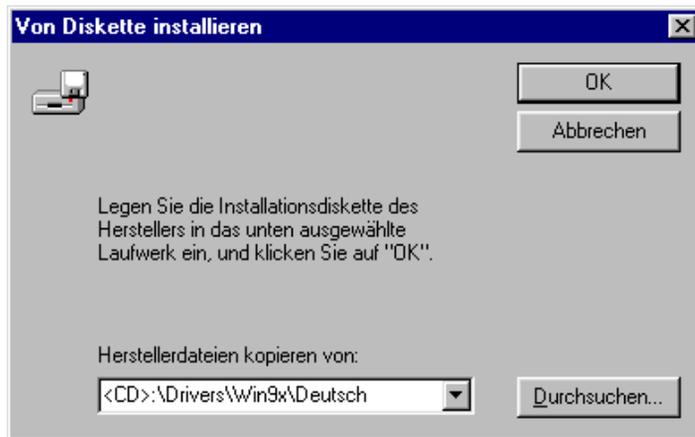
Wenn der Rechner nach abgeschlossener DirectX-Installation neustartet und wieder hochfährt wird die Treiberinstallation für die TerraTec XLerate Pro fortgesetzt.

Nachdem Sie die Karte eingebaut haben, legen Sie bitte die ***XLerate Pro Software & Driver CD*** in Ihr CD-Rom Laufwerk ein und starten Windows 95.

Es erscheint dann folgender Bildschirm.

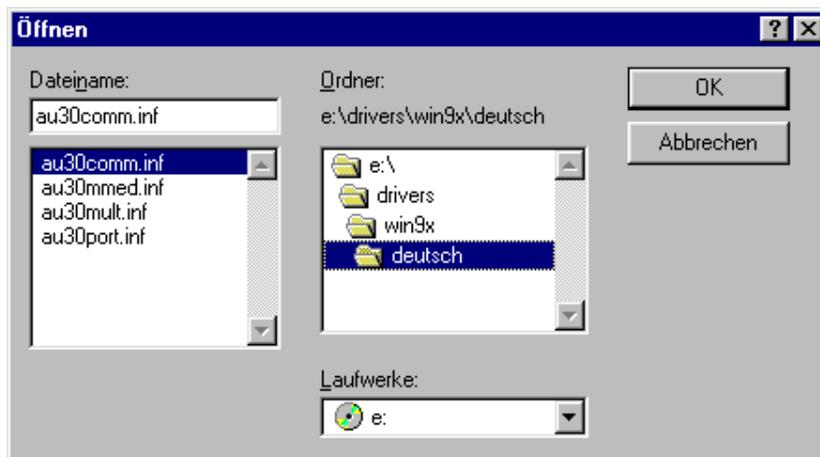


Wählen Sie ***Treiber auf Diskette des Hardware-Herstellers*** aus und klicken Sie dann auf **OK**.



Geben Sie hier über die Tastatur den Pfad `<CD>:\Drivers\Win9x\Deutsch` ein und klicken Sie **OK** oder klicken Sie auf **Durchsuchen** um per Maus in das entsprechende Verzeichnis zu wechseln.

Haben Sie **Durchsuchen** gewählt, so wechseln Sie im folgenden Fenster bitte auf Ihr CD-Rom Laufwerk. Anschließend wechseln Sie dann bitte ins Verzeichnis `<CD>:\Drivers\Win9x\Deutsch` und klicken Sie anschließend auf **OK**.



Bestätigen Sie den angegeben Pfad hier noch einmal mit einem Klick auf **OK**.



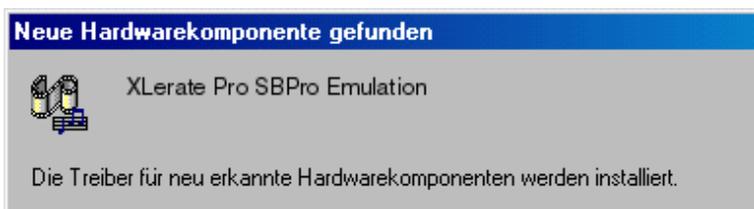
Nach den Treibern für die Karte selbst, werden als nächstes die Treiber für den Gameport installiert ...



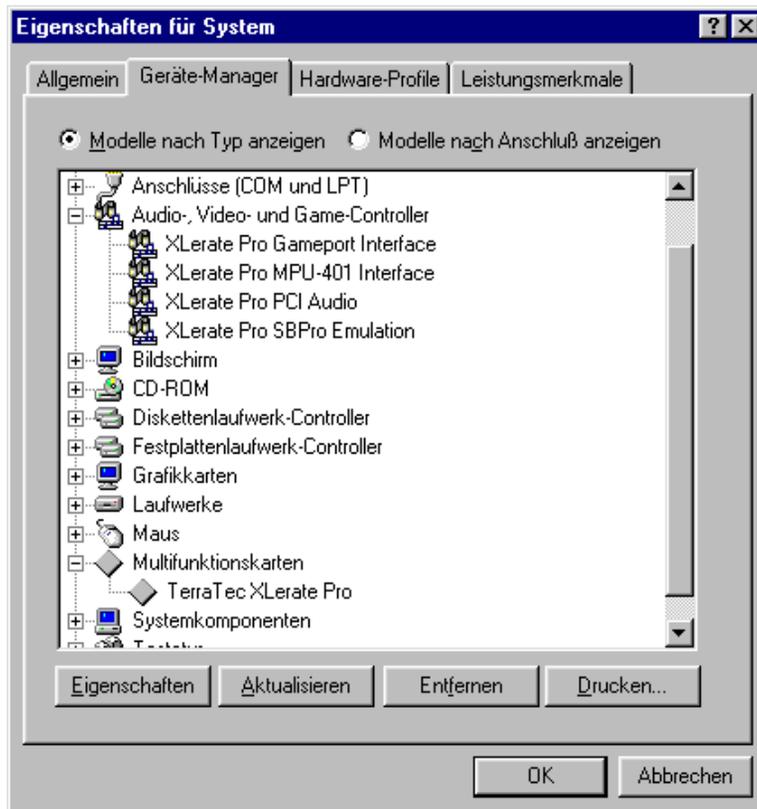
für das MPU-401 Interface ...



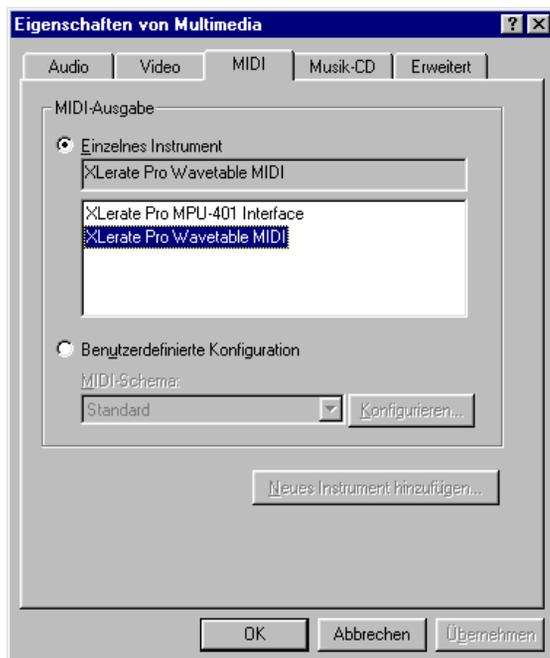
und zu guter Letzt für die SoundBlaster Emulation.



Die A3D Demos werden während der Treiberinstallation automatisch mitinstalliert. Sollte diese automatische Installation aus irgendeinem Grunde fehlschlagen, starten Sie das Programm `setup.exe` im Verzeichnis `<CD>:\A3D\A3DDEMOS`.



Nach erfolgreicher Treiberinstallation, sollte die Soundkarte so im Gerätemanager eingetragen sein.



Danach überprüfen Sie die MIDI-Einstellungen.

Wechseln Sie dazu in die Systemsteuerung und doppelklicken Sie auf **Multimedia**. Wechseln Sie anschließend auf den Karteireiter **MIDI**.

Wenn Sie keinen externen Wavetable bzw. kein Wavetable Daughterboard besitzen, achten Sie bitte darauf, daß der Eintrag **XLerate Pro Wavetable MIDI** aktiv ist und nicht der Eintrag **XLerate Pro MPU-401 Interface**.

Haben Sie einen externen Wavetable oder ein Wavetable Daughterboard installiert, so

haben Sie die Möglichkeit in diesem Fenster die MIDI-Ausgabe Ihren Wünschen entsprechend umzuschalten.

WINDOWS 95 OSR2.

HINWEIS. Sollte auf Ihrem Rechner noch kein DirectX 5.0 oder höher installiert sein, so wird die Treiberinstallation unterbrochen und die Installation von DirectX automatisch gestartet. Sollte die automatische Installation aus irgendeinem Grund nicht funktionieren, werden Sie nach einem Verzeichnis gefragt in dem sich das DirectX Setupprogramm befindet. Geben Sie dann bitte <CD>:\DirectX\Setup.exe ein und klicken Sie auf **OK**.

Wenn der Rechner nach abgeschlossener DirectX-Installation neustartet und wieder hochfährt wird die Treiberinstallation für die TerraTec XRate Pro fortgesetzt.

Nachdem Sie die Karte eingebaut haben, legen Sie bitte die **XRate Pro Software & Driver CD** in Ihr CD-Rom Laufwerk ein und starten Windows 95.

Es erscheint dann folgender Bildschirm.



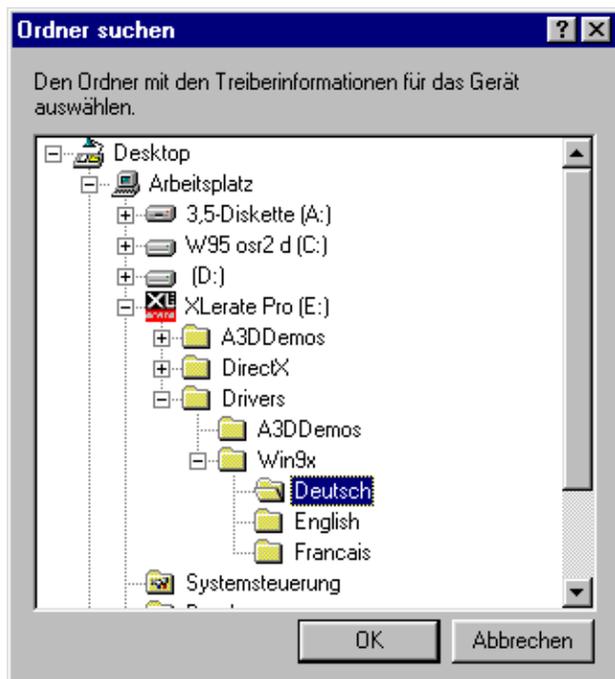
Klicken Sie mit der linken Maustaste auf **Weiter**.



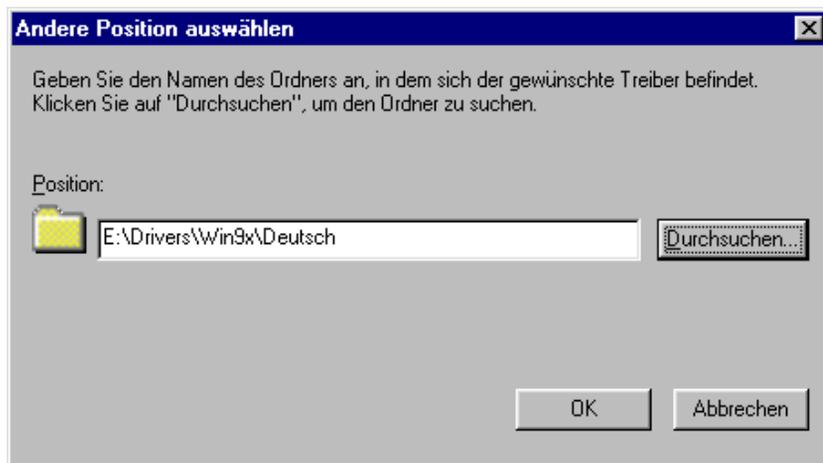
Klicken Sie auf **Andere Position**.



Geben Sie hier über die Tastatur den Pfad `<CD>:\Drivers\Win9x\Deutsch` ein und klicken Sie **OK** oder klicken Sie auf **Durchsuchen** um per Maus in das entsprechende Verzeichnis zu wechseln.



Haben Sie **Durchsuchen** gewählt, so wechseln Sie im folgenden Fenster auf Ihr CD-ROM Laufwerk und dann ins Verzeichnis <CD>:\Drivers\Win9x\Deutsch. Klicken Sie auf **OK**



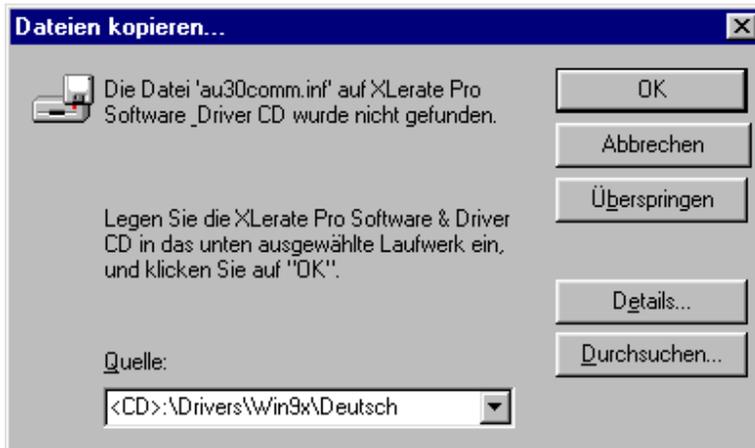
Bestätigen Sie hier erneut mit einem Klick auf **OK**.



Klicken Sie auf **Weiter** um den Treiber für die TerraTec XLerate Pro zu installieren.

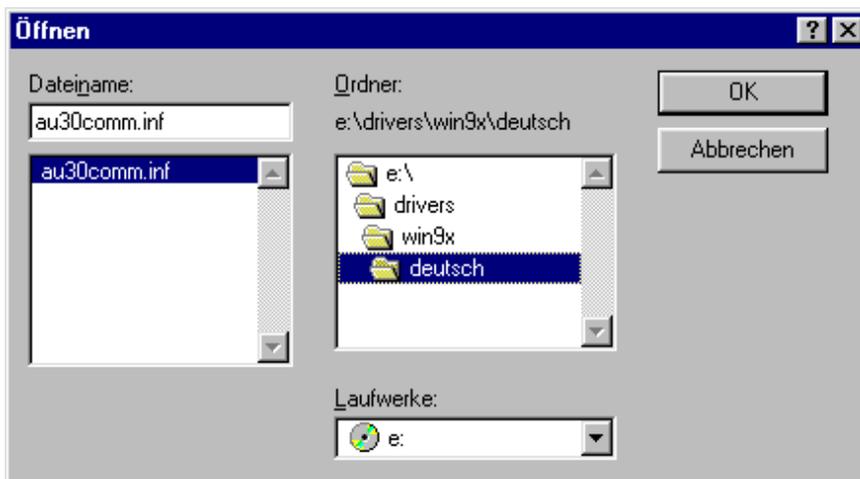


Klicken Sie hier auf **OK**.

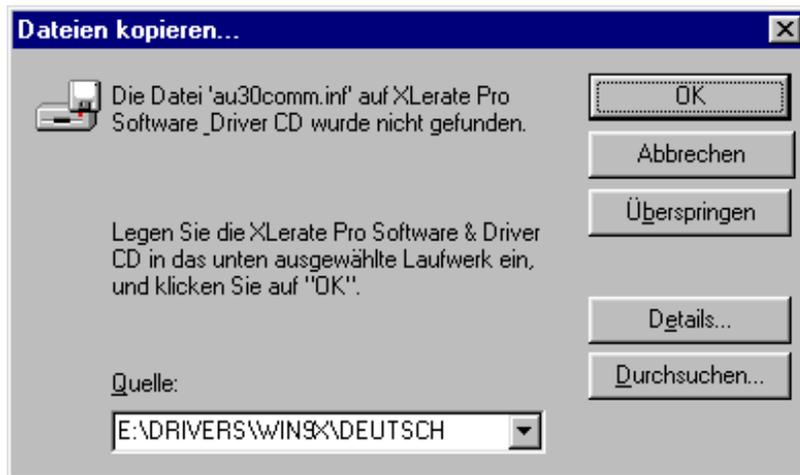


Geben Sie hier über die Tastatur den Pfad `<CD>:\Drivers\Win9x\Deutsch` ein und klicken Sie **OK** oder klicken Sie auf **Durchsuchen** um per Maus in das entsprechende Verzeichnis zu wechseln.

Haben Sie **Durchsuchen** gewählt, so wechseln Sie im folgenden Fenster auf Ihr CD-ROM Laufwerk und dann ins Verzeichnis `<CD>:\Drivers\Win9x\Deutsch..`



Klicken Sie auf **OK**



Bestätigen Sie den angegeben Pfad hier noch einmal mit einem Klick auf **OK**.



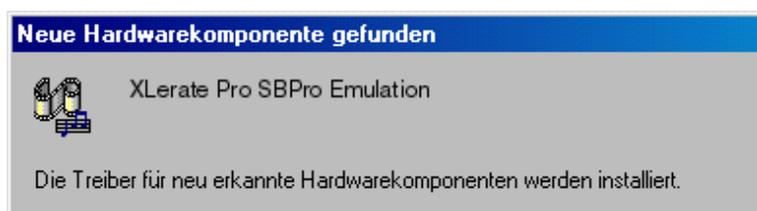
Nach den Treibern für die Karte selbst, werden als nächstes die Treiber für den Gameport installiert ...



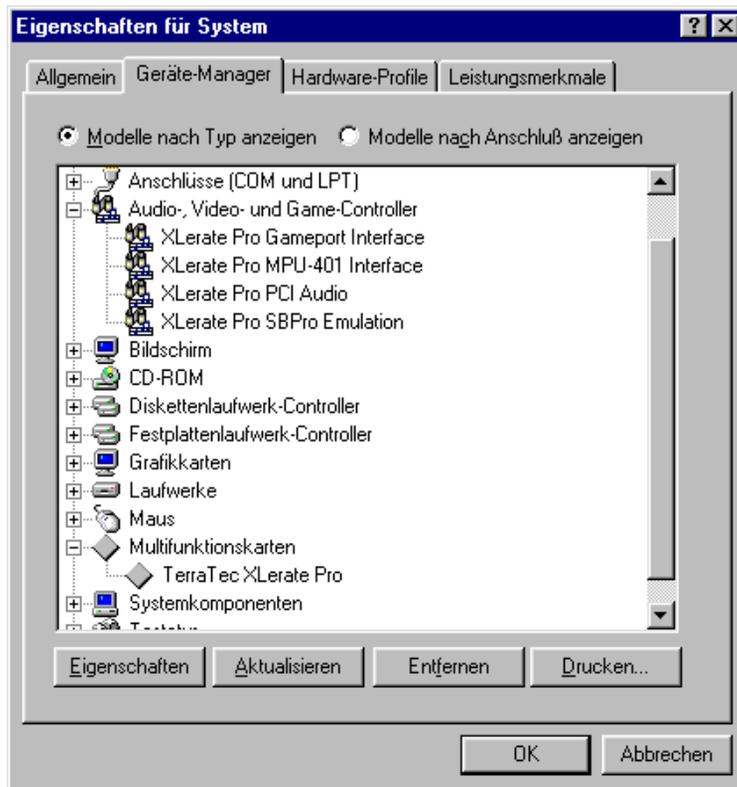
für das MPU-401 Interface ...



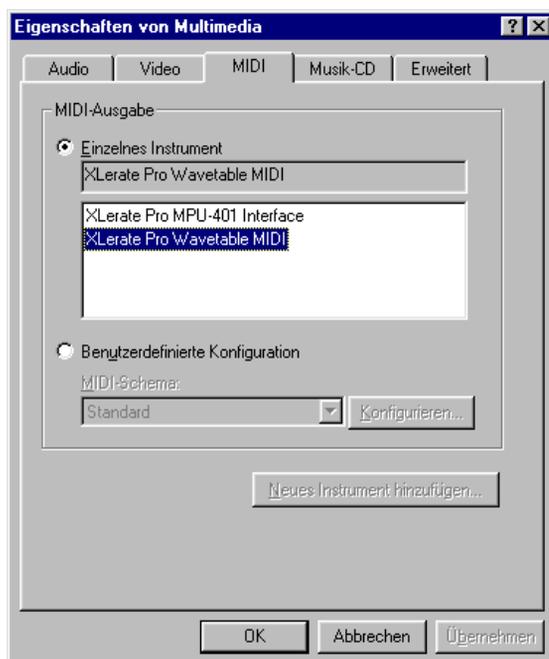
und zu guter Letzt für die SoundBlaster Emulation.



Die A3D Demos werden während der Treiberinstallation automatisch mitinstalliert. Sollte diese automatische Installation aus irgendeinem Grunde fehlschlagen, starten Sie das Programm `Setup.exe` im Verzeichnis `<CD>:\A3D\A3DDEMOS`.



Nach erfolgreicher Treiberinstallation, sollte die Soundkarte so im Gerätemanager eingetragen sein.



Danach überprüfen Sie bitte die MIDI-Einstellungen.

Wechseln Sie dazu in die Systemsteuerung und doppelklicken Sie auf **Multimedia**. Wechseln Sie anschließend auf den Karteireiter **MIDI**.

Wenn Sie keinen externen Wavetable bzw. kein Wavetable Daughterboard besitzen, achten Sie bitte darauf, daß der Eintrag **XLerate Pro Wavetable MIDI** aktiv ist und nicht der Eintrag **XLerate Pro MPU-401 Interface**.

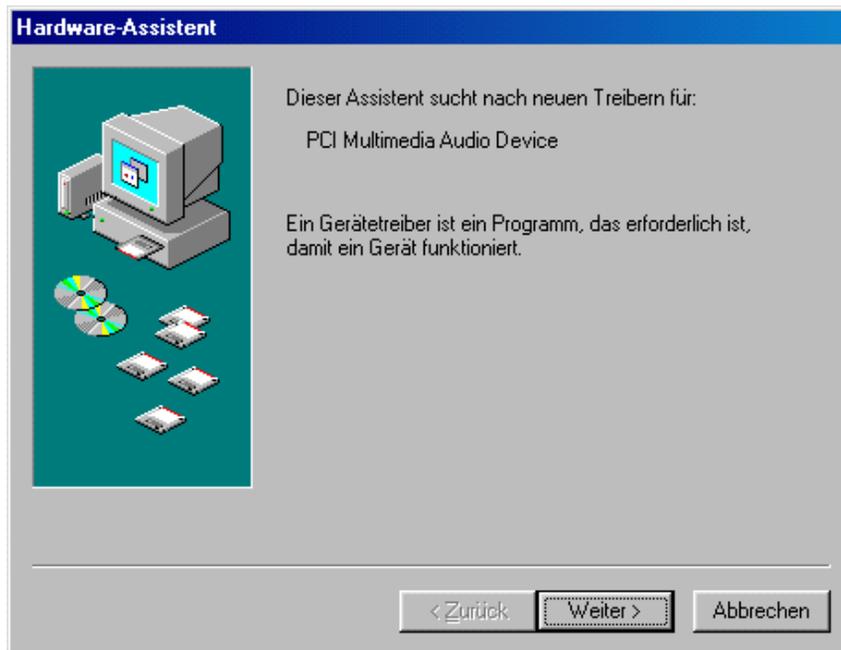
Haben Sie einen externen Wavetable oder ein Wavetable Daughterboard installiert, so

haben Sie die Möglichkeit in diesem Fenster die MIDI-Ausgabe Ihren Wünschen entsprechend umzuschalten.

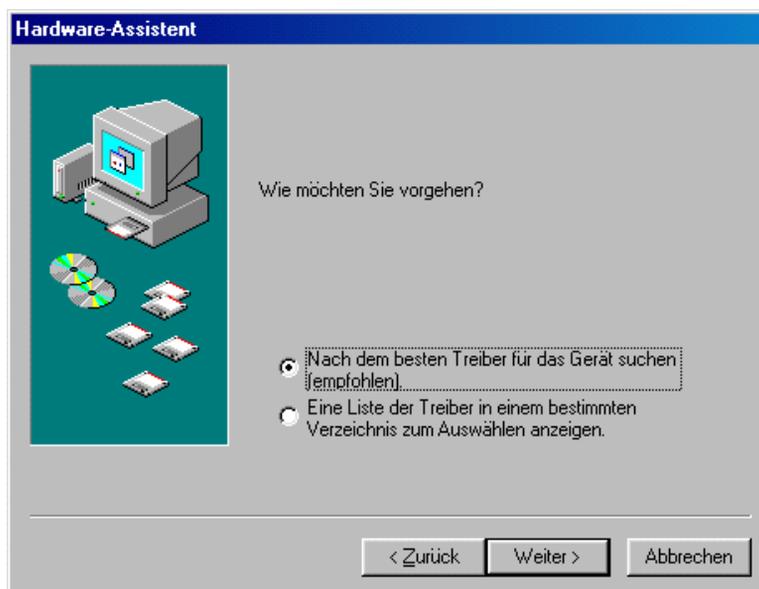
WINDOWS 98.

Nachdem Sie die Karte eingebaut haben, legen Sie bitte die **XLerate Pro Software & Driver CD** in Ihr CD-Rom Laufwerk ein und starten Windows 98.

Es erscheint dann folgender Bildschirm.

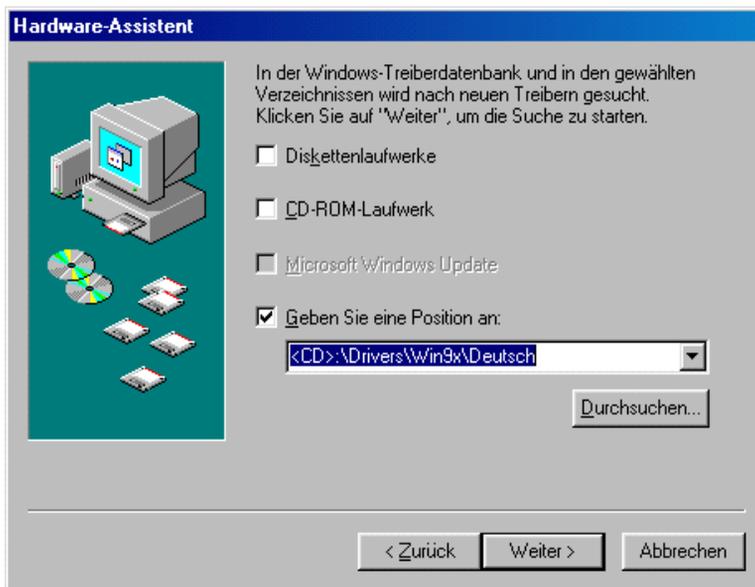


Klicken Sie mit der linken Maustaste auf **Weiter**.



Wählen Sie **Nach dem besten Treiber für das Gerät suchen (empfohlen)** und klicken Sie **Weiter**.

Geben Sie hier über die Tastatur den Pfad <CD>:\Drivers\Win9x\Deutsch ein und



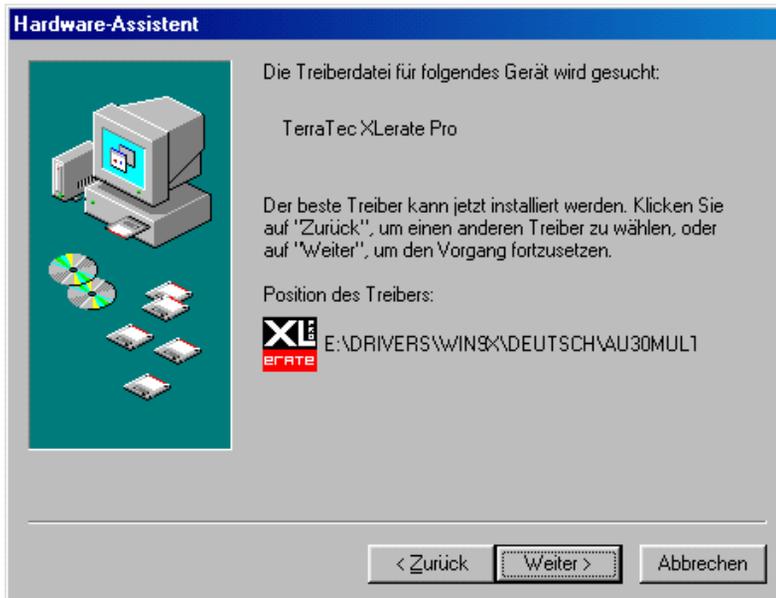
klicken Sie **Weiter** oder klicken Sie auf **Durchsuchen** um per Maus in das entsprechende Verzeichnis zu wechseln.



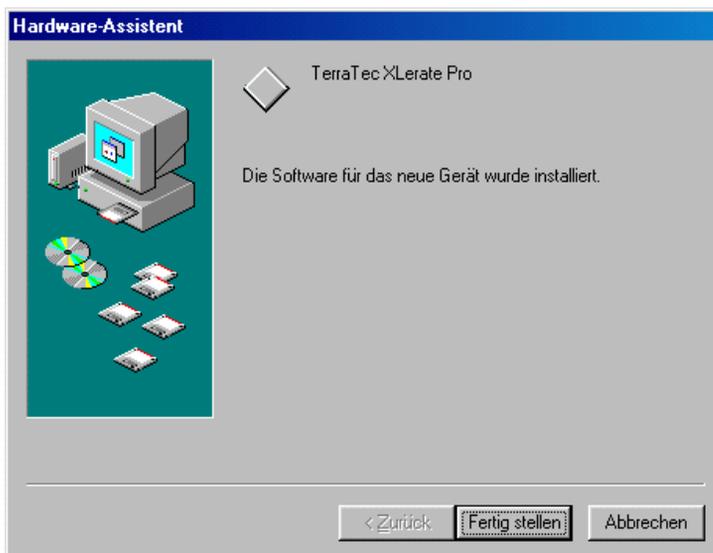
Haben Sie **Durchsuchen** gewählt, so wechseln Sie im folgenden Fenster auf Ihr CD-ROM Laufwerk und dann ins Verzeichnis <CD>:\Drivers\Win9x\Deutsch. Klicken Sie auf **OK**



Bestätigen Sie hier erneut mit einem Klick auf **OK**.



Klicken Sie auf **Weiter** um den Treiber für die TerraTec XLerate Pro zu installieren.



Klicken Sie hier auf **Fertig stellen**.



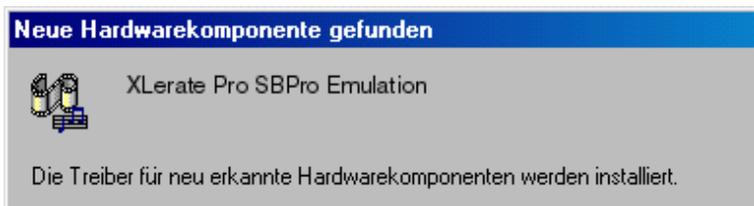
Nach den Treibern für die Karte selbst, werden als nächstes die Treiber für den Gameport installiert ...



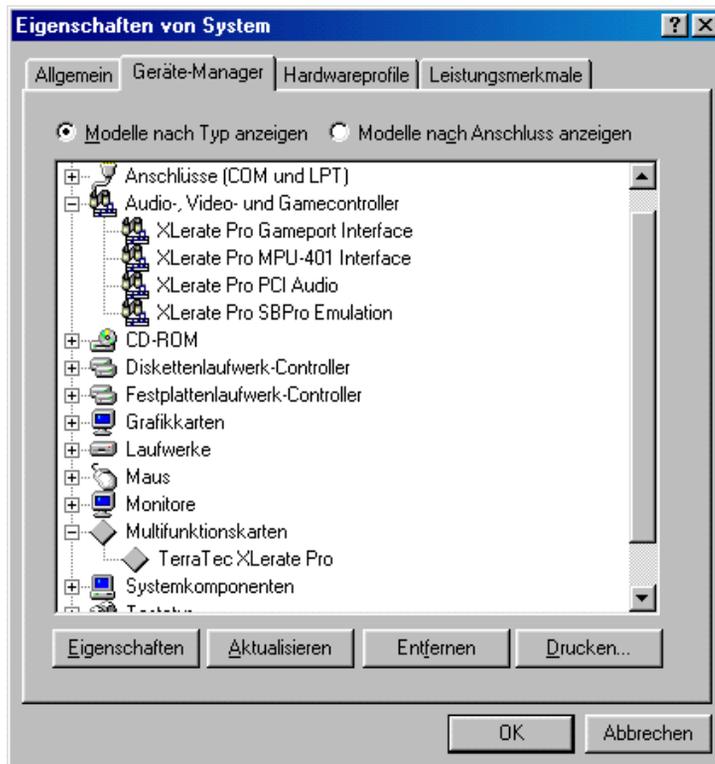
für das MPU-401 Interface ...



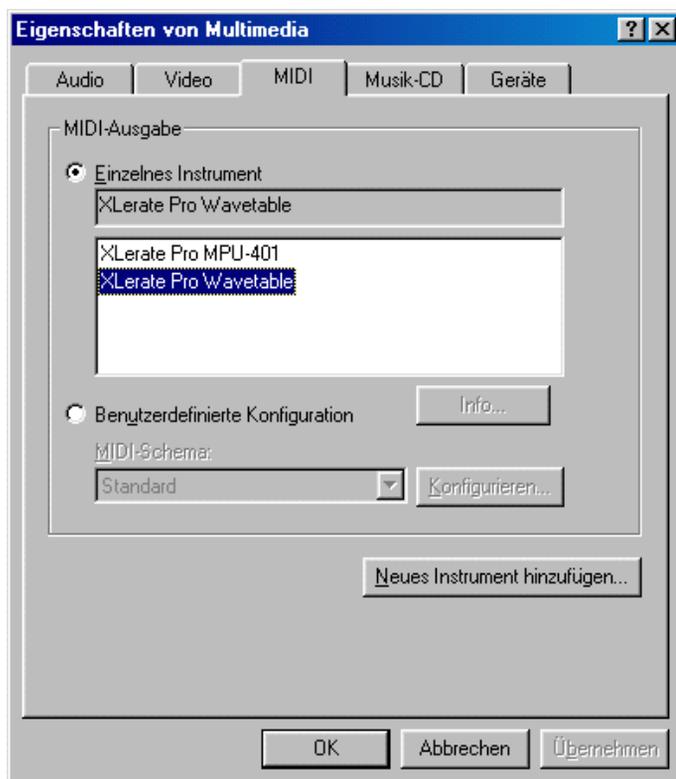
und zu guter Letzt für die SoundBlaster Emulation.



Die A3D Demos werden während der Treiberinstallation automatisch mitinstalliert. Sollte diese automatische Installation aus irgendeinem Grunde fehlschlagen, starten Sie das Programm `setup.exe` im Verzeichnis `<CD>:\A3D\A3DDEMOS`.



Nach erfolgreicher Treiberinstallation, sollte die Soundkarte so im Gerätemanager eingetragen sein.



Danach überprüfen Sie bitte die MIDI-Einstellungen.

Wechseln Sie dazu in die Systemsteuerung und doppelklicken Sie auf **Multimedia**. Wechseln Sie anschließend auf den Karteireiter **MIDI**.

Wenn Sie keinen externen Wavetable bzw. kein Wavetable Daughterboard besitzen, achten Sie bitte darauf, daß der Eintrag **XLerate Pro Wavetable** aktiv ist und nicht der Eintrag **XLerate Pro MPU-401**.

Haben Sie einen externen Wavetable oder ein Wavetable Daughterboard installiert, so haben Sie die Möglichkeit in diesem Fenster die MIDI-Ausgabe Ihren Wünschen entsprechend umzuschalten.

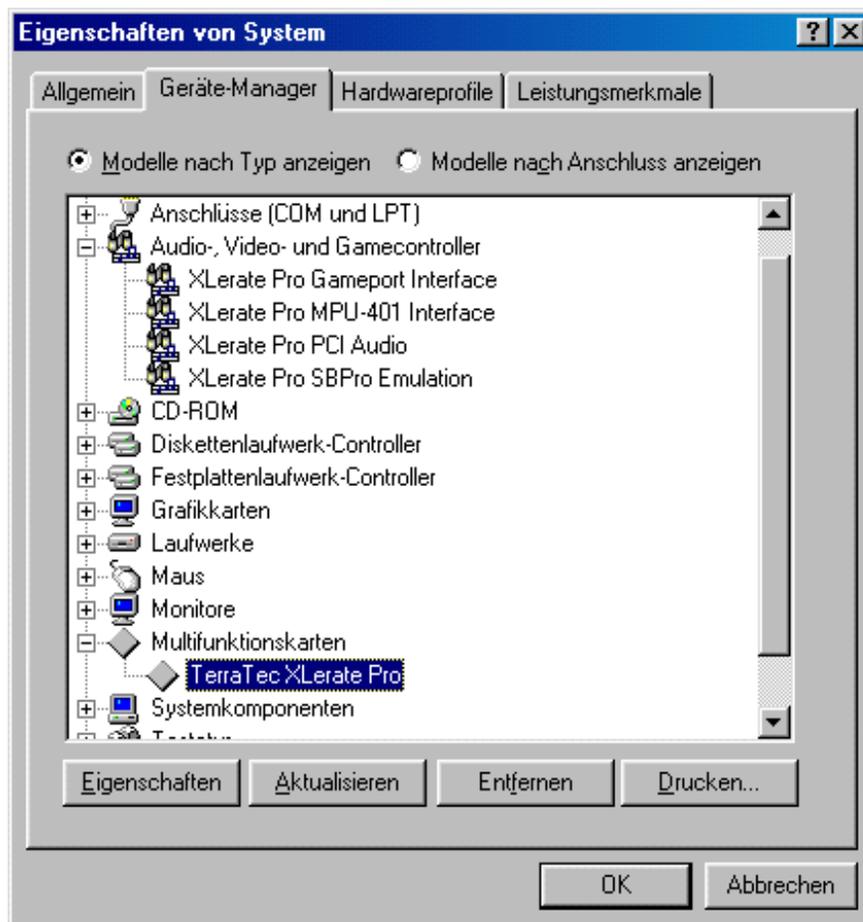
DEINSTALLATION DER TREIBER UNTER WINDOWS 95/98.

Völlig unabhängig davon, ob Sie die XLerate Pro jetzt unter Windows 95a, Windows 95b oder Windows 98 installiert haben, verfährt man bei der Deinstallation der Treiber, falls dies einmal nötig sein sollte, wie folgt.

Öffnen Sie bitte die Systemsteuerung, z.B. über



Doppelklicken Sie mit der linken Maustaste auf den Eintrag **System**. Wenn das Fenster **Eigenschaften von System** erscheint wechseln Sie dort bitte auf den Karteireiter **Geräte-manager**.



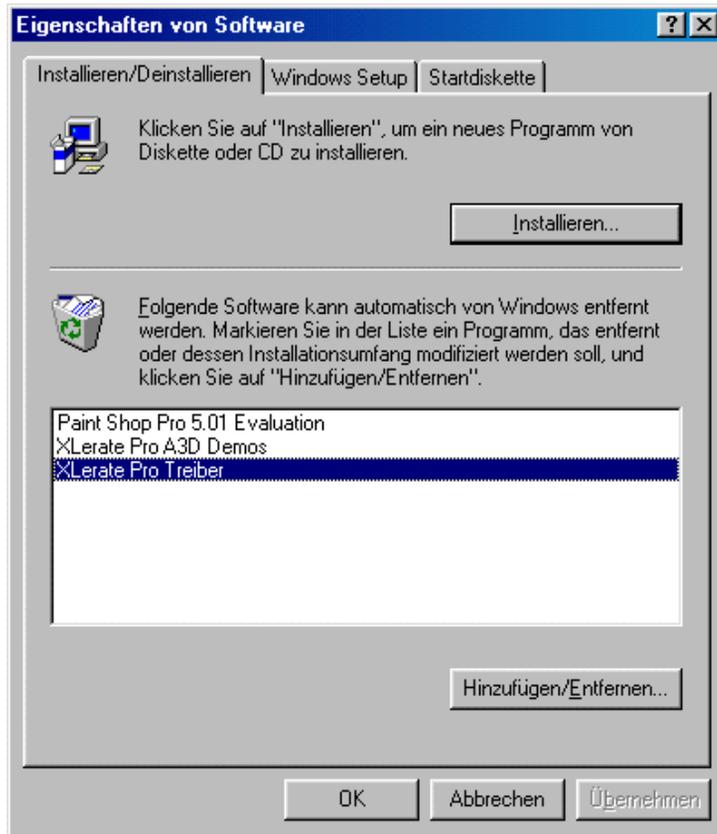
Klicken Sie mit der linken Maustaste auf das Pluszeichen vor der Geräteklasse **Multifunktionskarten** und markieren Sie dann mit einem erneuten Mausklick den Eintrag **TerraTec XLerate Pro**.

Anschließend klicken Sie bitte auf **Entfernen** und bestätigen die dann folgende Abfrage, das Gerät aus der Systemkonfiguration zu entfernen mit **OK**.

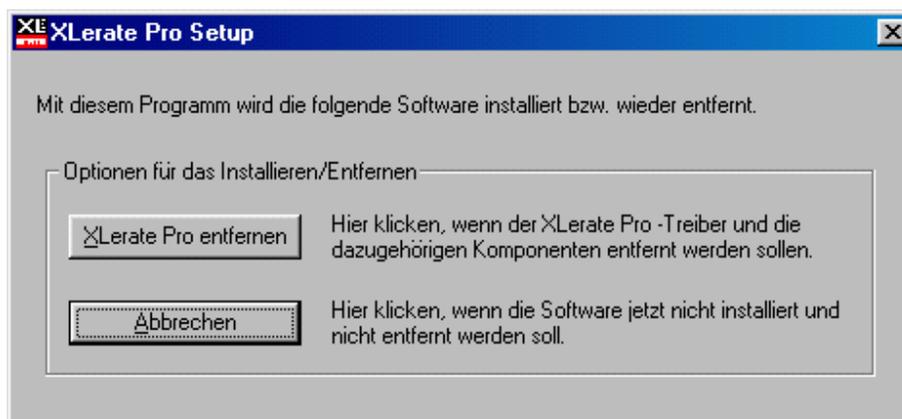
Nachdem das Gerät

erfolgreich entfernt wurde klicken Sie bitte auf **Schließen**.

Als nächstes doppelklicken Sie bitte auf **Software** in der **Systemsteuerung**. Auf dem Karteireiter **Installieren/Deinstallieren** wählen Sie aus der Auflistung diverser Applikationen und anderer Treiber den Eintrag **XLerate Pro Treiber** und klicken auf **Hinzufügen/Entfernen**.



Wählen Sie dann **XLerate Pro entfernen** um die Treiber und andere Komponenten der XLerate aus dem System zu entfernen.



Klicken Sie anschließend auf **OK**, und die Deinstallation der XLerate Pro mit den dazugehörigen Treibern und anderen Komponenten ist abgeschlossen.

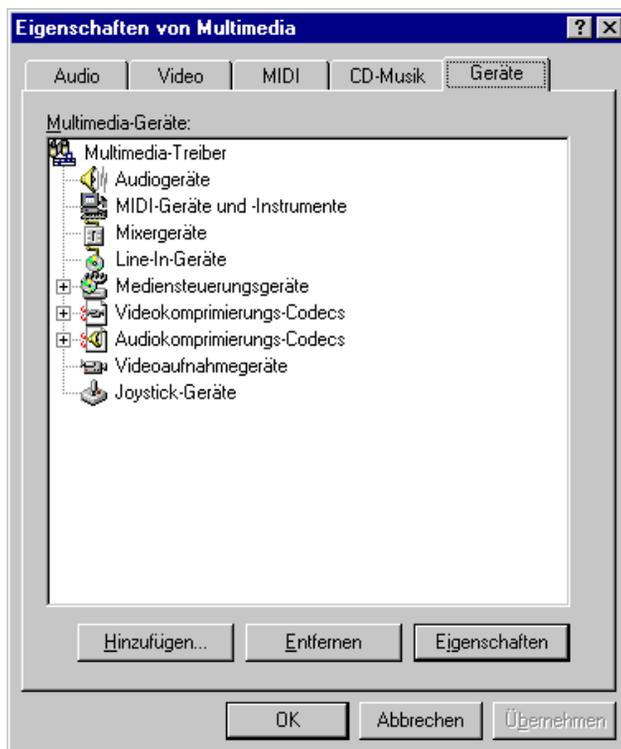
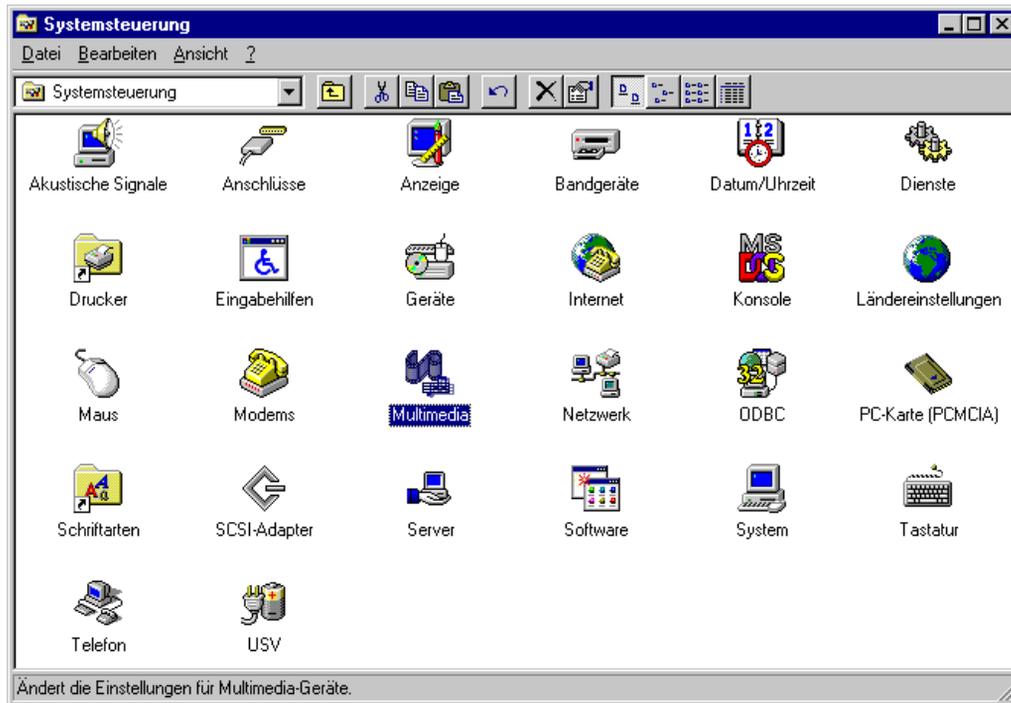
WINDOWS NT 4.0. (MIN. SERVICE PACK 3)

Beachten Sie, daß Sie bei Treiberinstallation als Administrator angemeldet sein müssen.

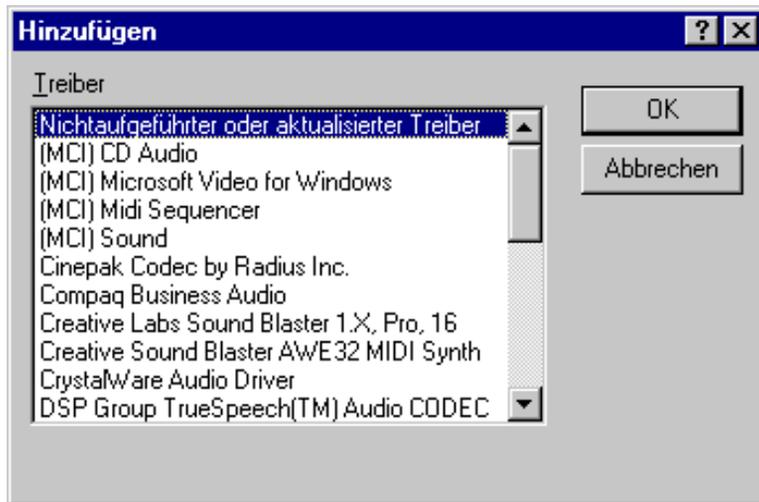
Gehen Sie bitte auf:



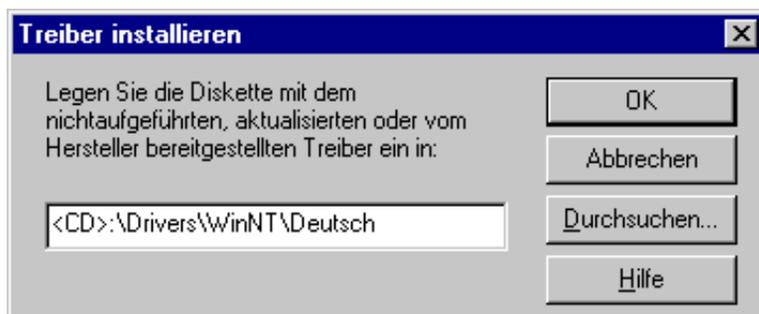
Anschließend doppelklicken Sie bitte auf Multimedia.



Im Fenster **Eigenschaften von Multimedia** wechseln Sie auf den Karteireiter **Geräte** und klicken anschließend auf **Hinzufügen**.



Wählen Sie dann **Nicht aufgeführter oder aktualisierter Treiber** und klicken Sie auf **OK**.



Geben Sie hier über die Tastatur den Pfad `<CD>:\Drivers\WinNT\Deutsch` ein und klicken Sie **OK** oder klicken Sie auf **Durchsuchen** um per Maus in das entsprechende Verzeichnis zu wechseln.

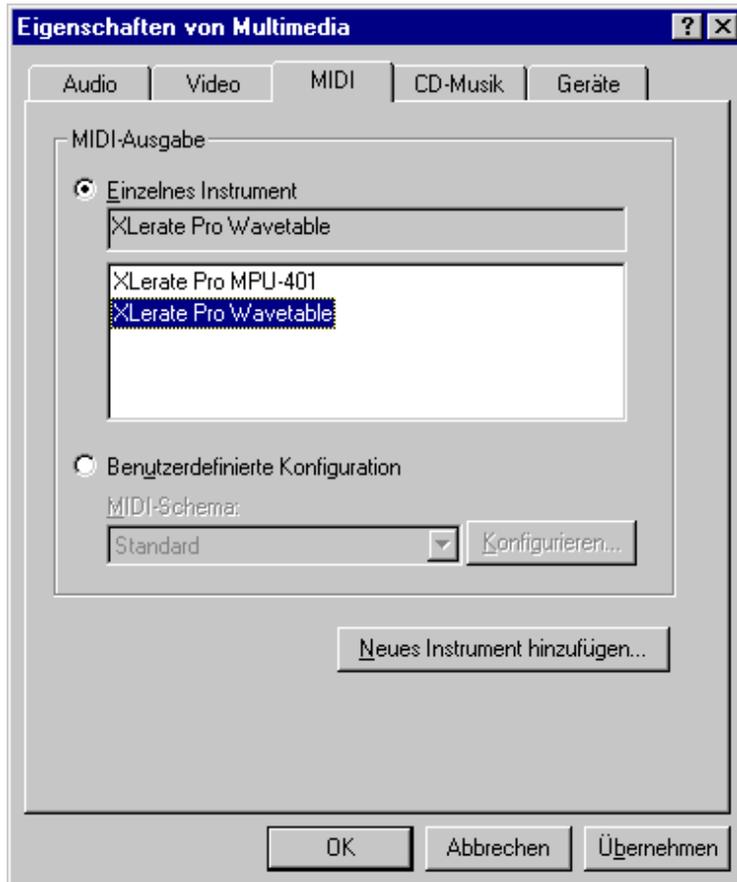


Haben Sie **Durchsuchen** gewählt, so wechseln Sie im folgenden Fenster auf Ihr CD-ROM Laufwerk und dann ins Verzeichnis `<CD>:\Drivers\WinNT\Deutsch`.



Wählen Sie den Eintrag **TerraTec XLerate Pro** und klicken Sie auf **OK**.

Bestätigen Sie im nächsten Fenster nochmals, daß Sie die Treiber installieren wollen.



Danach überprüfen Sie bitte die MIDI-Einstellungen.

Wechseln Sie dazu in die Systemsteuerung und doppelklicken Sie auf **Multimedia**. Wechseln Sie anschließend auf den Karteireiter **MIDI**.

Wenn Sie keinen externen Wavetable bzw. kein Wavetable Daughterboard besitzen, achten Sie bitte darauf, daß der Eintrag **XLerate Pro Wavetable** aktiv ist und nicht der Eintrag **XLerate Pro MPU-401**.

Haben Sie einen externen Wavetable oder ein Wavetable

Daughterboard installiert, so haben Sie die Möglichkeit in diesem Fenster die MIDI-Ausgabe Ihren Wünschen entsprechend umzuschalten.

INSTALLATION DER BUNDLESOFTWARE

Sie können die mitgelieferte Bundlesoftware entweder manuell oder automatisch über den XLERate Pro Autostarter installieren.

MANUELL

WAVELAB LITE

Wechseln Sie ins Verzeichnis `<CD>:\WaveLab Lite` und starten Sie die Datei `SETUP.EXE`. Folgen Sie anschließend den Anweisungen des Installationsprogramms.

INTERNETPHONE 4.5

Wechseln Sie ins Verzeichnis `<CD>:\ InternetPhone 4.5` und starten Sie die Datei `SETUP.EXE`. Folgen Sie anschließend den Anweisungen des Installationsprogramms.

MIXMAN BASE EDITION

Wechseln Sie ins Verzeichnis `<CD>:\MixmanBE` und starten Sie die Datei `SETUP.EXE`. Folgen Sie anschließend den Anweisungen des Installationsprogramms.

WINJEY

Wechseln Sie ins Verzeichnis `<CD>:\WinJey` und starten Sie die Datei `WINJ_101.EXE`. Folgen Sie anschließend den Anweisungen des Installationsprogramms.

MICROSOFT INTERNET EXPLORER

Wechseln Sie ins Verzeichnis `<CD>:\HotStuff\Internet Explorer\Deutsch` und starten Sie die Datei `IE5SETUP.EXE`. Folgen Sie anschließend den Anweisungen des Installationsprogramms.

IBM VIAVOICE98 30-TAGE-TESTVERSION

Wechseln Sie ins Verzeichnis <CD>:\HotStuff\ViaVoice98(30-T-T) und starten Sie die Datei **SETUP.EXE**. Folgen Sie anschließend den Anweisungen des Installationsprogramms.

Wichtiger Hinweis: Bitte benutzen Sie zum Test der Spracherkennungssoftware IBM ViaVoice98 nur hochwertige Headset's bzw. Mikrofone um die bestmögliche Erkennungsrate zu erzielen.

AUTOMATISCH ÜBER DEN XLERATE PRO AUTOSTARTER

Den Wechsel in die einzelnen Verzeichnisse können Sie bei Verwendung des XLerate Pro Autostarter's vermeiden.

Wenn die AutoPlay-Funktionalität auf Ihrem Rechner aktiviert ist legen Sie einfach die XLerate Pro CD in Ihr CD-ROM-Laufwerk und der Autostarter wird geöffnet. Sollte dies nicht geschehen, klicken Sie mit dem linken Mausbutton zweimal auf das XLerate Pro CD-Icon in der Arbeitsplatzansicht.

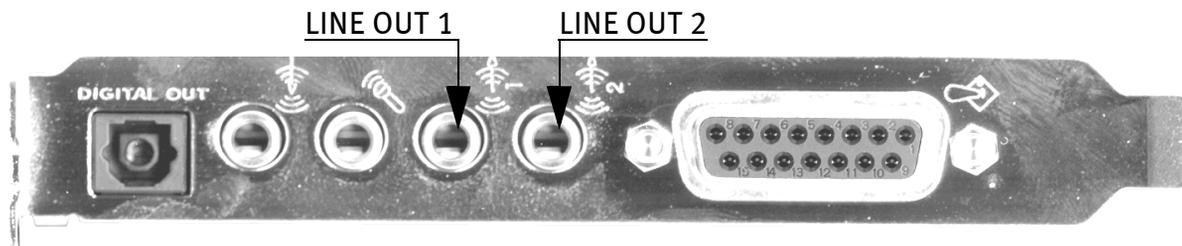
Anschließend können Sie über das Menu des Autostarters die Bundlesoftware installieren, den CD-Inhalt anschauen u.s.w.

ANSCHLUSS EXTERNER GERÄTE.

An die XRate Pro können Sie Aktiv-Lautsprecher oder Kopfhörer, den Audio Ausgang Ihres CD-ROM Laufwerks, ein MIDI-Keybord, ein Mikrophon und einen Joystick anschließen. Zusätzlich können Sie ein analoges und ein digitales externes Audio-Gerät (Tuner, Mischpult, CD-Player, MiniDisc-Recorder, DAT Recorder, etc.) nutzen.

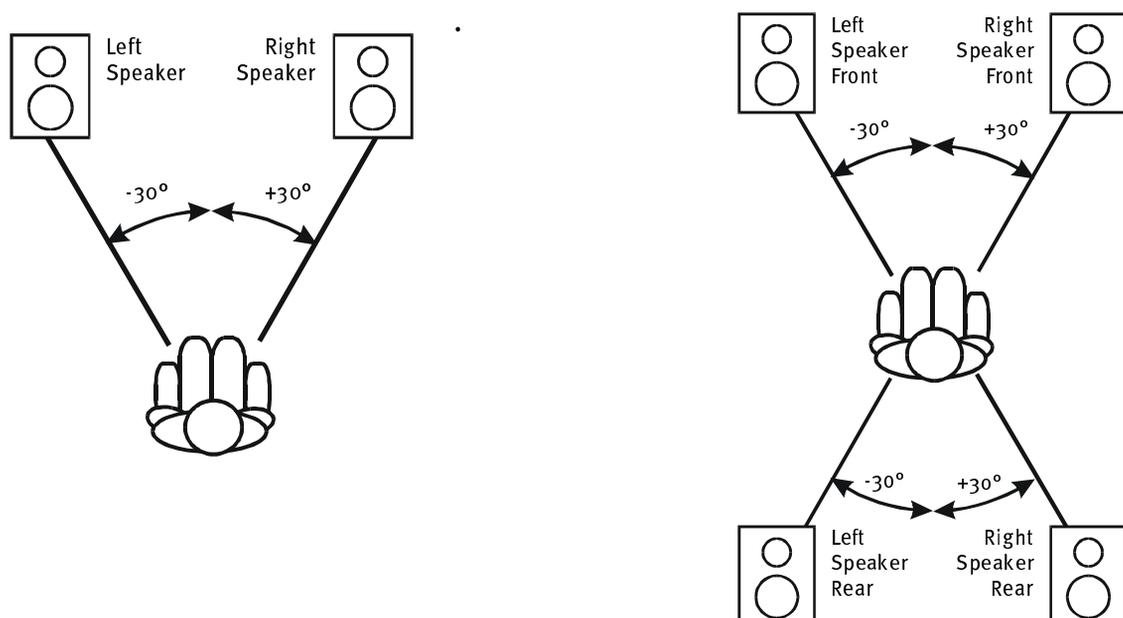
ANSCHLUSS DER LAUTSPRECHER / KOPFHÖRER.

An den **Ausgängen 1 und 2** können alle externen Geräte wie Kopfhörer, aktive Lautsprecher oder die Stereoanlage angeschlossen werden. Bei Verwendung von 2 Lautsprechern oder einem Kopfhörer muß Ausgang 1 genutzt werden. Bei Verwendung von 4 Lautsprechern müssen die vorderen Lautsprecher an Ausgang 1, die hinteren Lautsprecher an Ausgang 2 angeschlossen werden.,



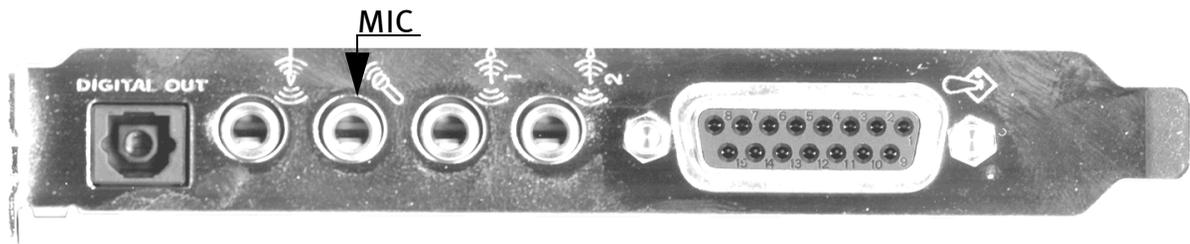
AUFSTELLEN DER LAUTSPRECHER FÜR EIN OPTIMALES A3D KLANGBILD

Wir empfehlen die Lautsprecher - wie in der Abbildung schematisch dargestellt - aufzustellen um das A3D Klangbild am besten wahrnehmen zu können



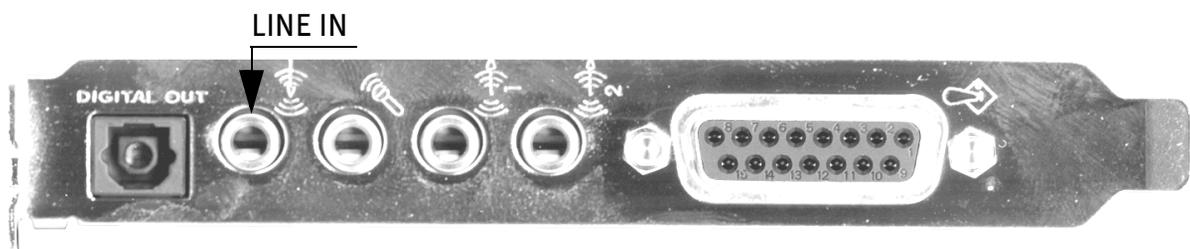
ANSCHLUSS EINES MIKROFONS.

Die Eingangsempfindlichkeit reicht für den Betrieb handelsüblicher Kondensator- oder dynamischer Mikrofone aus.



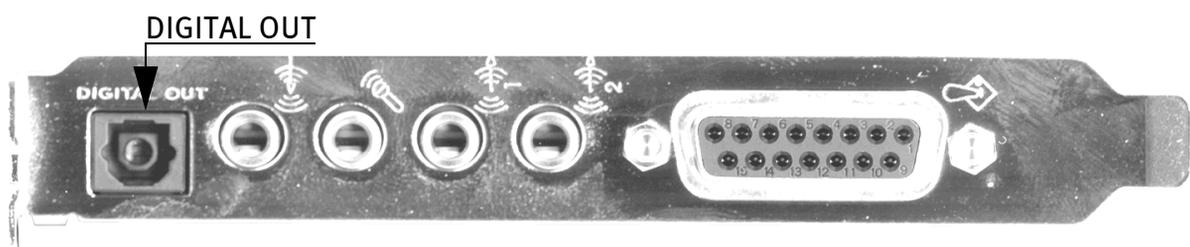
ANSCHLUSS EINES EXTERNEN AUDIOGERÄTES.

Der LINE Eingang ist für den Anschluß externer Geräte wie Mischpult, CD-Player, Kassettenrecorder usw. vorgesehen. Diese externen Klangquellen können über den Mixer (Seite 49) zu den internen Klangquellen hinzugemischt oder digital aufgenommen werden.



ANSCHLUSS EINES DIGITALEN AUDIOGERÄTES.

Der Digital-Ausgang ist für den Anschluß externer Geräte wie MiniDisc- oder DAT-Recorder usw. vorgesehen. Unterstützt werden 32, 44,1 und 48 kHz. Der Anschluß erfolgt über handelsübliches TOS-Link-Kabel.



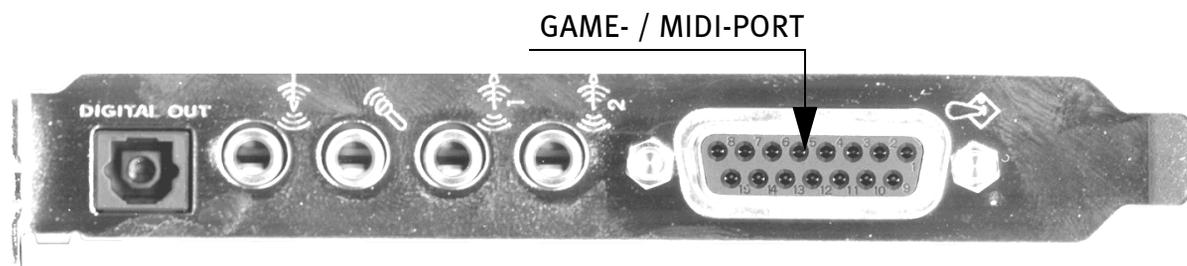
DER MIDI-ANSCHLUSS.

Um Ihre Soundkarte mit einem MIDI-Keyboard, einem externen Synthesizer oder Expander zu verbinden, brauchen Sie ein Spezialkabel, das optional unter dem Namen MIDI-KIT zu erhalten ist (bzw. den TerraTec Keyboards bereits beiliegt). Dieses Kabel stellt durch die Verbindung mit dem Game/MIDI-Port einen Joystick-, einen MIDI-IN- und einen MIDI-OUT-Anschluß zur Verfügung.

Achtung: Nur das MIDI-Kabel vom Soundkartenhersteller verwenden!

Verbinden Sie den MIDI Out Ihres Keyboards mit dem MIDI In des MIDI-KITs. So können Sie mit Ihrem Keyboard Musik in einem Sequenzerprogramm aufnehmen. Wenn Sie MIDI-Dateien auch über Ihre externen MIDI-Geräte wiedergeben wollen, schließen Sie den MIDI Out Stecker des MIDI-KITs an die MIDI In Buchse Ihres Expanders, Synthesizers oder Keyboards an.

Bei dem mit MIDI/Joystick Anschluß handelt es sich um eine 15-polige Buchse, die auch für den Anschluß eines Joysticks ausgelegt ist.



ANSCHLUSS DES JOYSTICKS.

Die oben erwähnte 15-polige Buchse stellt eine Anschlußmöglichkeit für einen oder zwei Joysticks dar. Dieser Port kann über die Konfiguration aus- oder eingeschaltet werden. Beachten Sie bitte, daß in einem Rechner keine zwei Joystick-Ports aktiv sein können. Wenn Sie den Port auf der Soundkarte benutzen wollen, müssen Sie also einen eventuell zusätzlich vorhandenen Port im System ausschalten.

CD-ROM AUDIO ANSCHLUSS.

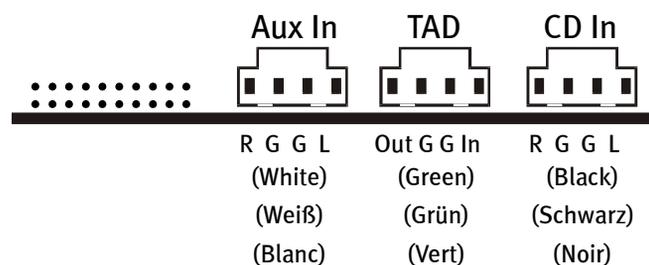
Verbinden Sie das Audiokabel des CD-ROM Laufwerks mit dem schwarzen MPC3 Stecker auf der XLerate Pro Karte. Das entsprechende Audiokabel sollte sich im Lieferumfang Ihres CD-ROM Laufwerks befinden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Dokumentation Ihres CD-ROM Laufwerks.

DER TAD ANSCHLUSS.

Der TAD Anschluß - grüner MPC3 Stecker - ist für den Audio-Anschluß einer internen Modemkarte oder ähnlichen Geräten geeignet. Damit ist es sowohl möglich die Audiosignale des Modems über die Soundkarte wiederzugeben als auch Audiosignale auf den Audioeingang des Modems weiterzuleiten, z.B. bei Voice-Modems für die Aufzeichnung eines Ansagetextes über ein an die Soundkarte angeschlossenes Mikrophon.

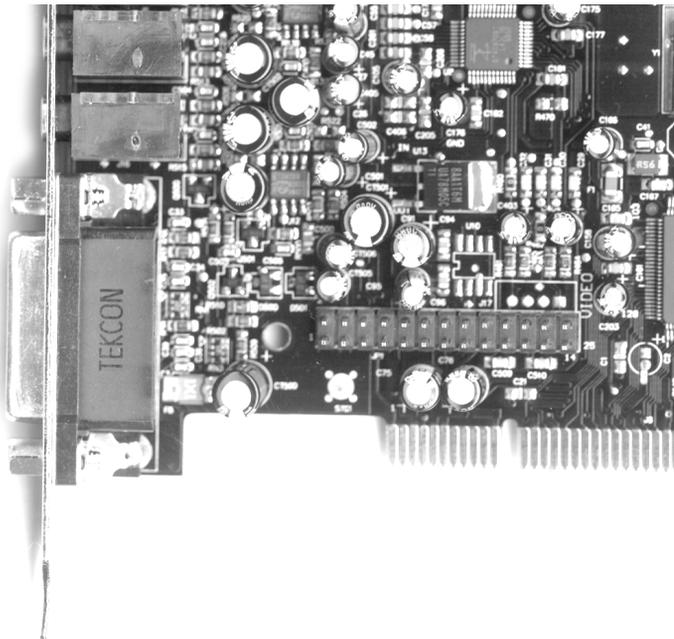
DER AUX ANSCHLUSS.

Der Aux Anschluß - weißer MPC3 Stecker - ist ein Stereo Line-Eingang, den Sie z.B. für den Audio-Anschluß Ihres CD-R Rekorders, der TerraTec TerraTV+ oder der TerraTVRadio+ nutzen können.



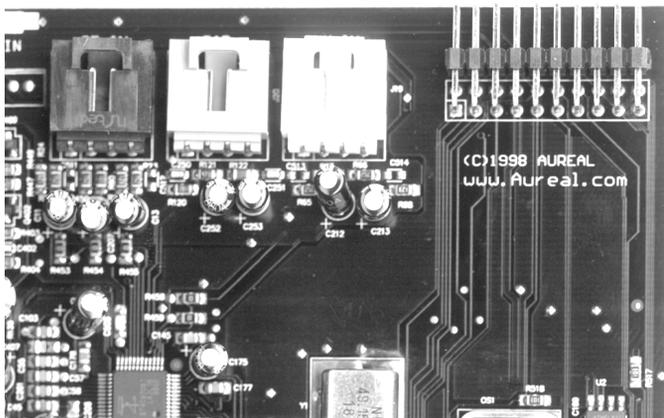
ANSCHLUSS VON UPGRADE-KARTEN.

ANSCHLUSS EINES WAVETABLE MODULS.



An die Wavetable Xtension der XLe-
rate Pro kann ein WaveBlaster-pin-
kompatibles Wavetablemodul
angeschlossen werden. Achten Sie
unbedingt darauf, daß Sie das
Wavetablemodul richtig aufstecken,
d.h. Pin1 der XLe-
rate Pro Wavetable
Xtension muß mit Buchse 1 des
Wavetablemoduls verbunden wer-
den. Beide Anschlußreihen müssen
bündig sein. Bitte lesen Sie auch die
Dokumentation des Wavetableher-
stellers.

DER ERWEITERUNGSSTECKER.



Der Erweiterungsanschluß bietet
die Möglichkeit die Funktionali-
tät der XLe-
rate Pro durch Zusatz-
hardware zu erweitern. Zur Zeit
steht jedoch keine Zusatzhard-
ware für die XLe-
rate Pro zur Ver-
fügung.

Dieser Stecker eignet sich NICHT für das Aufstecken des Receiversystem Active-Radio Upgrade Moduls. TerraTec übernimmt für Hardwareschäden, die durch unsachgemäße Nutzung dieses Erweiterungssteckers entstehen können, keine Haftung!

DAS XLERATE PRO CONTROL PANEL.

Mit dem XLerate Pro ControlPanel haben Sie alles im Griff von der Lautsprecherkonfiguration, über den graphischen Equalizer bis zum Laden alternativer Sample-Sets. Wie das alles geht erfahren Sie im folgenden Abschnitt.

Das XLerate Pro ControlPanel steht Ihnen auch unter Windows NT 4.0 zur Verfügung, bietet dort jedoch nur den Systemsteuerungs- und MIDI-Karteireiter. Die anderen Karteireiter A3D-Einstellungen, A3D-Demos und Digitalausgabe entfallen, da diese Funktionen zur Zeit nur von den Windows 95/98 Treibern unterstützt werden.

KONFIGURATION DES XLERATE PRO CONTROL PANEL.

Nach der Treiberinstallation wird das XLerate Pro ControlPanel-Icon automatisch in der Systemsteuerung und in der Taskleiste hinzugefügt.

Wenn das Icon des XLerate Pro ControlPanels nicht in der Taskleiste erscheinen sollte, starten Sie bitte die Systemsteuerung und starten das ControlPanel von dort aus. Schalten Sie anschließend die Option **Symbol in der Taskleiste anzeigen** aus und wieder ein, damit das Icon in der Taskbar erscheint.

STARTEN UND BEENDEN DES XLERATE PRO CONTROLPANEL.

Das XLerate Pro ControlPanel kann entweder über die Systemsteuerung oder aus der Taskleiste heraus gestartet werden.



Um in das Menu der XLerate Pro Tray Control zu gelangen, klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste auf das XLerate-Icon in der Taskleiste.

In dem aufgeklappten Menü können Sie sehr schnell Ihre Einstellungen vornehmen.

AUSWAHL DER SOUNDAUSGABE: (NUR UNTER WINDOWS 95/98).

- Kopfhörer
- Satellitenlautsprecher
- Monitorlautsprecher
- Quad Lautsprecher

Um in Applikationen, die A3D™ bzw. DirectSound™3D unterstützen, die beste Soundwiedergabe zu gewährleisten, können Sie hier die Lautsprecherkonfiguration einstellen, so daß jeweils die speziell für die Art der Ausgabe entwickelten Algorithmen benutzt werden.

AUDIOEIGENSCHAFTEN EINSTELLEN.

Hierüber kann ebenfalls das XLerate Pro Control Panel gestartet werden.

TRAYCONTROL ENTFERNEN.

Entfernt das TrayControl-Icon aus der Taskleiste. Soll das XLerate Pro-Icon wieder in der Taskleiste erscheinen wechseln Sie in die Systemsteuerung und starten dort das XLerate Pro ControlPanel und aktivieren **Symbol in der Taskleiste anzeigen**.



Wenn das Icon der XLerate Pro in der Taskleiste nicht erscheinen sollte, starten Sie das XLerate Control Panel aus der Systemsteuerung heraus und schalten dann die Option **Symbol in der Taskleiste anzeigen** ein.

SYSTEMSTEUERUNGS KARTEIREITER.

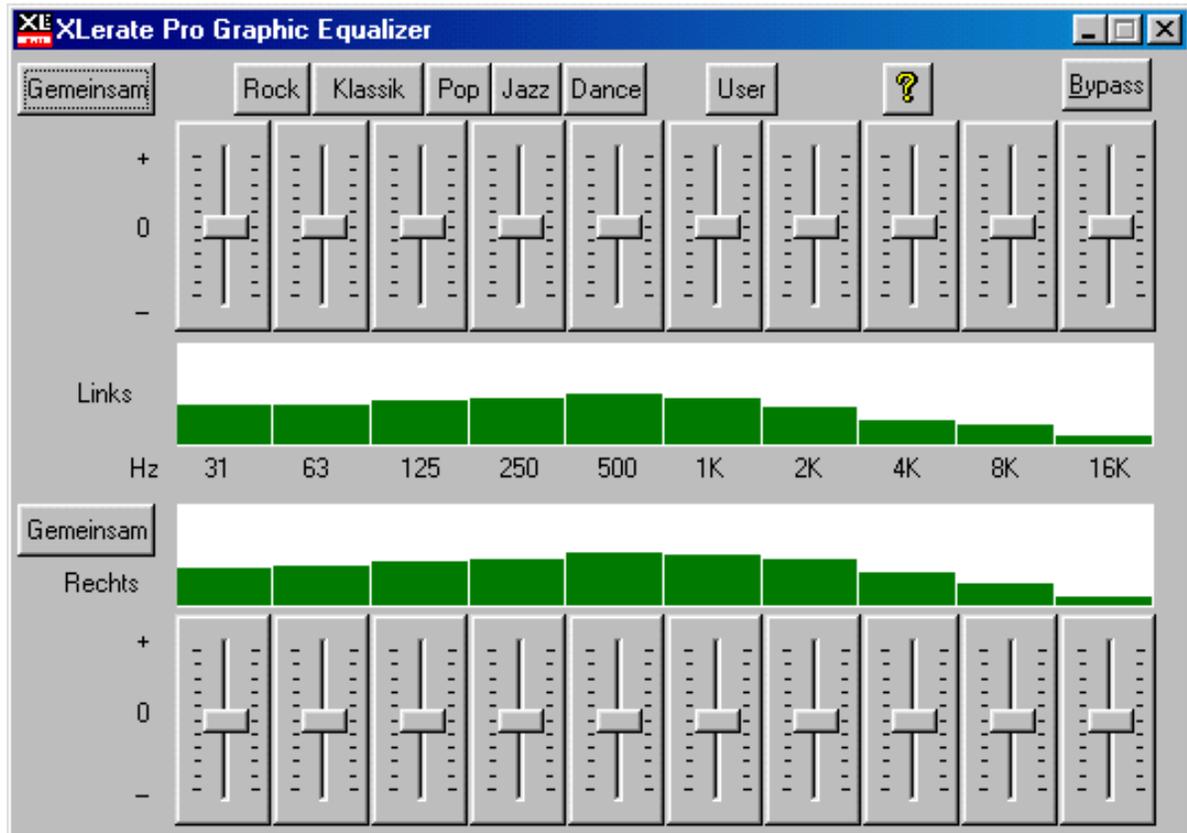


Über den SystemSteuerungs-Karteireiter können Sie diverse Multimedia-Applikationen starten, wie die Lautstärkeregelung, den Mediaplayer und den graphischen 10-Band Equalizer der XLerate Pro. Außerdem können Sie das Multimedia Control Panel und das Game controllers Control Panel starten um bestimmte Eigenschaften der Soundkarte zu konfigurieren.

Zusätzlich kann hier eingestellt werden, ob das XLerate Pro ControlPanel-Icon in der Taskleiste angezeigt wird oder nicht.

DER GRAPHISCHE EQUALIZER.

Der Equalizer bietet die Möglichkeit die relative Lautstärke der verschiedenen Frequenzbereiche individuell zu regeln. Der linke und rechte Kanal können dabei entweder getrennt oder gemeinsam geregelt werden.



Gemeinsam: Drücken Sie auf den **Gemeinsam** um den linken und rechten Kanal gemeinsam zu regeln.

Separat: Klicken Sie auf den **Separat** um den linken und rechten Kanal getrennt zu regeln.

Für die typischen Musikrichtungen gibt es fertige Voreinstellungen für den Equalizer die Sie benutzen können oder Sie klicken auf **User** und nehmen Ihre individuellen Einstellungen vor die dann gespeichert werden. Wenn Sie dann das nächste Mal auf **User** klicken werden Ihre Einstellungen wieder aufgerufen.

Bypass: Wenn Sie den Equalizer umgehen wollen, drücken Sie **Bypass**.

Die zuletzt gemachten Einstellungen des Equalizers bleiben auch nach dem Schließen der Equalizer-Applikation erhalten, so daß Sie z.B die Einstellungen für ein bestimmtes Spiel vornehmen, den Equalizer schließen und das Spiel starten können.

MIDI KARTEIREITER.



Effekt 1 und Effekt 2: Hier haben können Sie 2 von 8 Effekten auf ein MIDI-Stück anwenden und die Intensität des Effekts mit dem jeweils darunter befindlichen Regler bestimmen. Ein Effekt kann nur einmal ausgewählt werden, d.h., daß ein bei Effekt 1 ausgewählter Chorus bei Effekt 2 nicht mehr ausgewählt werden kann. Zusätzlich können sämtliche Effekte ausgeschaltet werden. Die Effekte stehen nur

für MIDI-Stücke zur Verfügung die über den XLerate Pro Wavetable wiedergegeben werden.

Laden: Öffnet einen Dialog in dem Sie ein alternatives Sample-Set in den Speicher laden können. Das Sample-Set muß der DLS 1.0 Spezifikation genügen und sollte nicht größer als die Hälfte des gesamten Systemspeichers betragen. Die neuen Instrumente können sofort nach dem Laden in den Speicher ohne Neustart des Rechner genutzt werden. Möchten Sie wieder das Standard-Sample-Set verwenden wechseln Sie unter Windows 95/98 in den Ordner `system` ihres Windows-Ordners und unter Windows NT 4.0 in den `system32` Ordner Ihres Windows NT Ordners und laden die Datei `au30gm.ar1`.

Wavetable Modus: Hier legen Sie die maximale Anzahl der zur Verfügung stehenden Stimmen fest. Die ersten 64 Stimmen werden vollständig in der Hardware des XLerate Pro Chips gerechnet, die restlichen 256 Stimmen sind Software-Stimmen.

MIDI-Ausgabe Dos-Box: Hier legen Sie fest, ob der XLerate Pro Wavetable die MIDI Daten aus einer Win95/98 DOS-Box empfängt und wiedergibt oder ein an die MPU-401 Schnittstelle angeschlossenes Gerät, z.B. eine Wavetable-Tochterplatine. Besitzen Sie kein externes MIDI-Gerät stellen Sie hier **XLerate Pro Wavetable** ein. Diese Auswahlbox steht nur unter Windows 95/98 zur Verfügung !

A3D EINSTELLUNGEN KARTEIREITER.



Hier lassen sich speziell die für die Wiedergabe von A3D™ relevanten Parameter einstellen.

A3D-AUSGABEMODUS.

Kopfhörer: Diesen Modus wählen Sie, wenn Sie Kopfhörer für die Wiedergabe verwenden.

Satelliten-Lautsprecher: Wenn Ihre zwei Lautsprecher einen größeren Abstand zueinander haben.

Monitor-Lautsprecher: Wenn Ihre zwei Lautsprecher einen geringeren Abstand zueinander haben.

Quad-Lautsprecher: Wenn Sie vier Lautsprecher, sprich zwei Boxenpaare einsetzen.

Fading: Der Fading-Regler erlaubt es Ihnen im Quad-Lautsprecher-Modus die Verteilung der Lautstärke auf die vorderen und hinteren Lautsprecher vorzunehmen.

A3D-SPLASH.

Je nachdem, ob Sie die Häkchen bei **Audio-Wiedergabe** oder **Bildschirm anzeigen** aktiviert oder deaktiviert haben, erscheint bei Applikationen die A3D unterstützen der A3D Sound zusammen mit dem A3D Logo, das unterhalb des Logos den eingestellten Wiedergabemodus anzeigt (Kopfhörer, Quad-Lautsprecher...)

DIRECTSOUND-HARDWAREBESCHLEUNIGUNG DEAKTIVIEREN.

Dieses Kontrollkästchen bietet die Möglichkeit die DirectSound Hardwarebeschleunigung der XLerate Pro zu deaktivieren. Es gibt Spiele die nicht überprüfen wie viele DirectSound-Hardwarebuffer tatsächlich zur Verfügung stehen. Dies kann zu Programmfehlern führen, so das es sinnvoll ist in diesem Fall die DirectSound-Hardwarebeschleunigung auszuschalten.

A3D-DEMOS KARTEIREITER.



Von hier aus können Sie eines der fünf A3D Demos starten, die eindrucksvoll demonstrieren, was A3D ist und was A3D kann. Zusätzlich finden Sie im Ordner **A3D** auf der **XLerate Pro Software & Driver CD** im Unterordner **Wavetracing** vier weitere Demos, die über das Setup-Programm installiert werden können. Diese demonstrieren eindrucksvoll die zu A3D™2.0 gehörende Wavetracing-Technologie.

DIGITALAUSGABE KARTEIREITER.

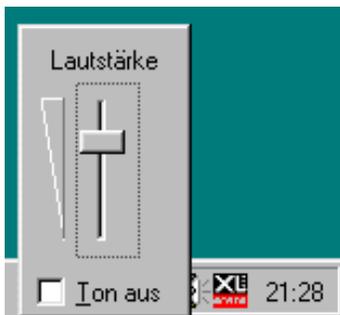


Hier können Sie die Sample-Frequenz des optischen Digitalausgangs der XLerate Pro festlegen. Die Änderung der Sample-Frequenz erfolgt sofort und erfordert weder das Schließen des XLerate Pro ControlPanel's noch den Neustart von Windows 95/98.

DER MIXER.

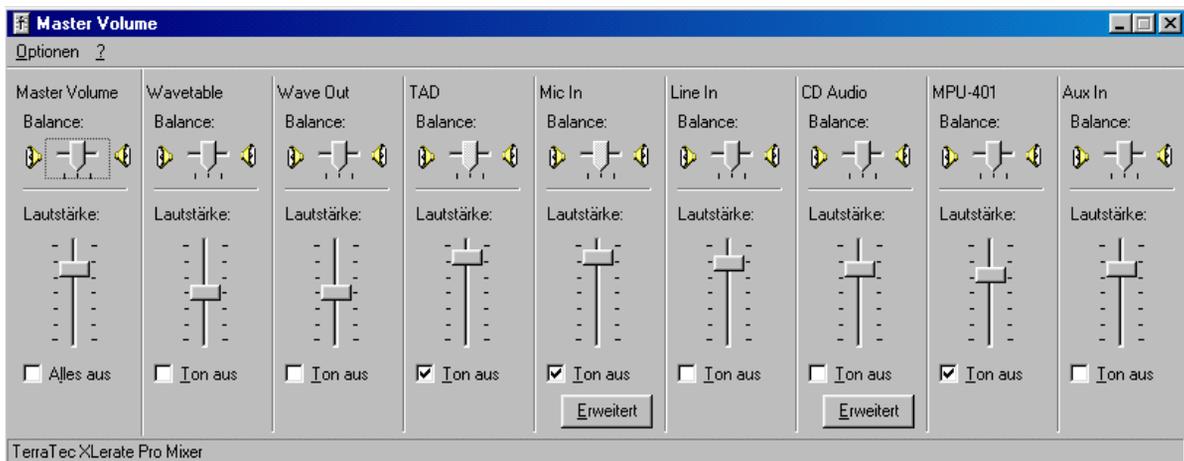


Über den Standard Windows 95/98 Mixer können Sie die Lautstärke für Aufnahme und Wiedergabe regeln. Starten können Sie den Mixer über das Lautsprecher-Symbol in der Windows 95/98 Taskleiste. Falls das Symbol dort nicht erscheint, können Sie den Mixer auch über das **XLerate Pro ControlPanel** starten. Damit das Lautsprecher-Symbol in der Taskleiste erscheint, wechseln Sie ebenfalls im **XLerate Pro Control Panel** auf den Eintrag **Multimedia** und dort auf den Karteireiter **Audio**. Dort befindet sich unterhalb der Einstellungen für die Audio-Wiedergabe die Möglichkeit das Lautsprecher-Symbol in der Taskleiste anzeigen zu lassen.

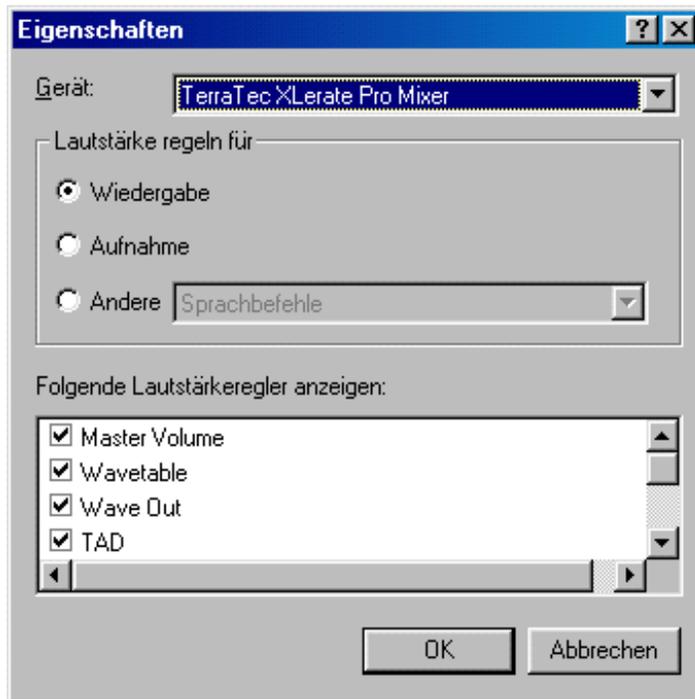


Die Lautstärkeregelung in der Taskbar regelt die Gesamtlautstärke des Audio-Ausgangs in Windows 95/98, in DOS-Boxen wie auch in Real-Mode DOS. Um die Lautstärke in DOS Applikationen zu ändern, starten Sie Windows 95/98 und regeln Sie dort die Lautstärke.

Wenn dann vereinzelt Audio-Quellen zu laut sind, können Sie diese über den Mixer individuell anpassen.



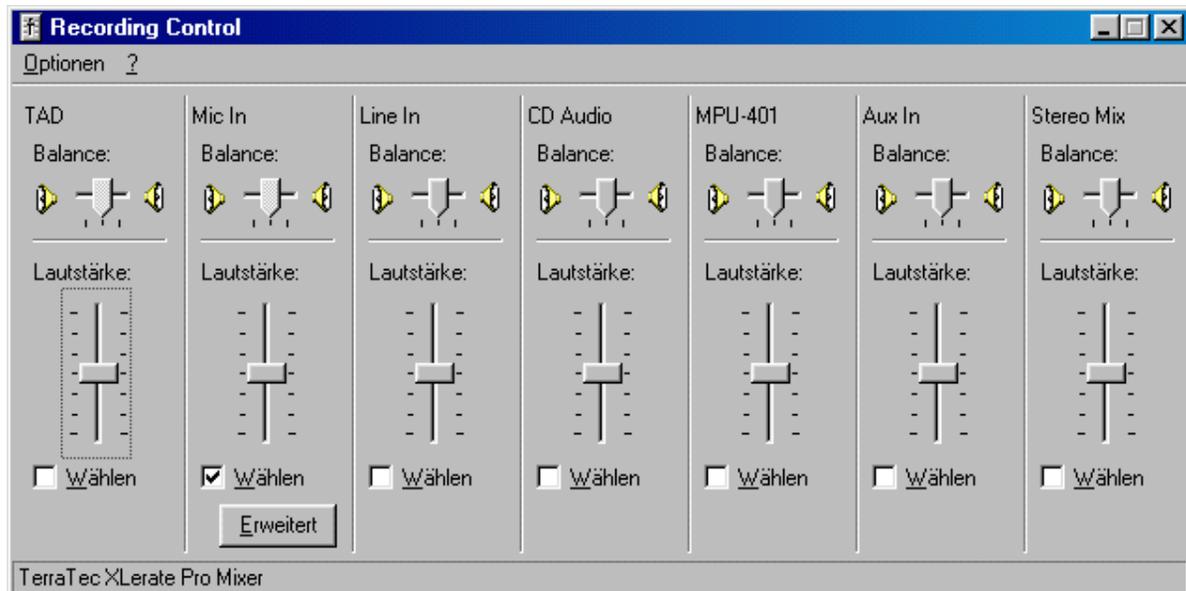
Hinweis: Windows kann auch Audio-Regler im Mixer darstellen, die von der Hardware nicht unterstützt werden.



Unter **Optionen** → **Eigenschaften** können Sie auswählen welche Regler erscheinen sollen und welche nicht.

Gleichzeitig können Sie hier auch die Einstellungen für den Aufnahme-Mixer vornehmen. Zusätzlich kann hier unabhängig von den Reglern für Wiedergabe und Aufnahme, die Aufnahmeempfindlichkeit für Sprachsteuerungssoftware vorgenommen werden, wenn die Software diese Möglichkeit unterstützt.

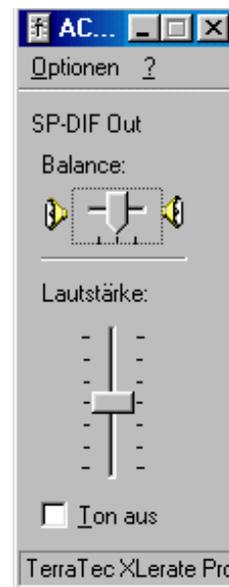
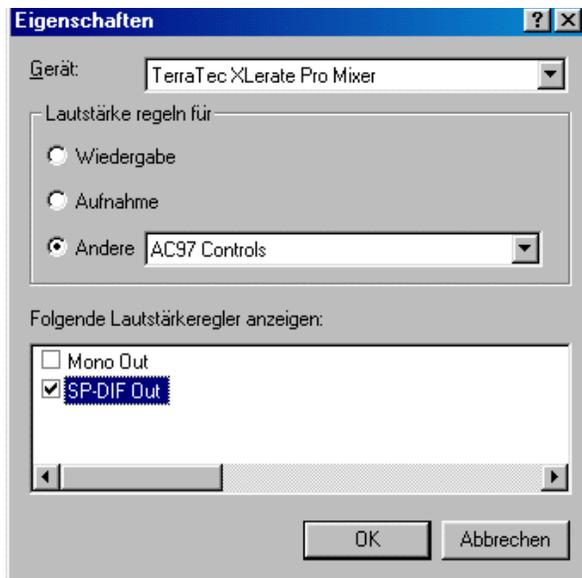
Um den Aufnahme-Mixer zu starten wählen Sie den Eintrag **Aufnahme** aus und klicken **OK**.



Wenn Sie eine bestimmte Audio-Quelle aufnehmen wollen, müssen Sie diese hier auswählen und den Regler entsprechend aussteuern.



Sowohl der Mixer für die Aufnahme als auch der Mixer für die Wiedergabe bieten unter **Optionen** den Menüpunkt **Erweiterte Einstellungen**. Ist dieser mit einem Häkchen versehen, befindet sich im Aufnahme- und im Wiedergabe-Mixer eine Schaltfläche **Erweitert**. Dort können Sie dann für das Mikrofon weitergehende Einstellungen vornehmen. Windows 95 zeigt automatisch auch Regler für die **Ton-Einstellung** an, auch wenn diese von der Treibersoftware nicht unterstützt werden.



Um die Lautstärke des Digitalausgangs zu regeln, klicken Sie im Mixer auf **Optionen** → **Eigenschaften** und wählen dort **Andere** → **AC97 Controls**. Dort besteht dann die Möglichkeit, den SP-DIF Out Lautstärkeregler zu aktivieren.

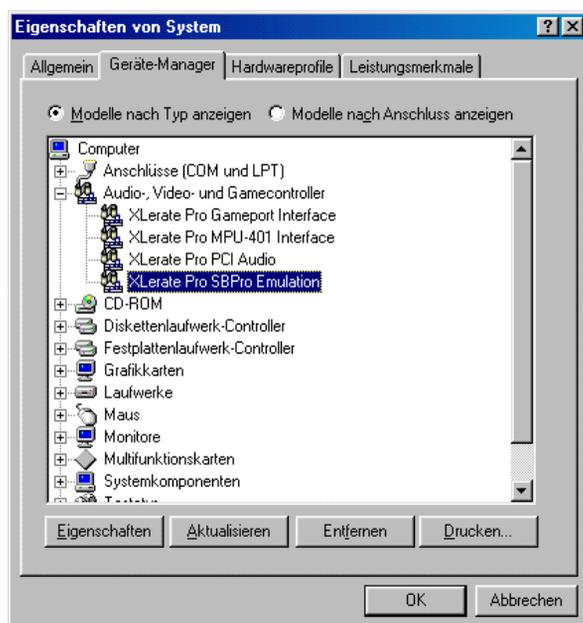
LEGACY AUDIO KONFIGURATION.

In den meisten Fällen wird es nicht notwendig sein, die **Legacy Audio** Einstellungen zu ändern. Sollte es dennoch erforderlich sein, weil ein Spiel vom Standard abweichende Einstellungen benötigt, oder Sie eine weitere Soundkarte im System haben, so erfahren Sie hier, wie Sie diese Einstellungen vornehmen können.

Bei der Installation der XRate Pro werden die zur Verfügung stehenden Ressourcen in Ihrem PC untersucht und in einer Liste möglicher Basiskonfigurationen gespeichert, wobei die günstigste Konfiguration an erster Stelle steht.

Konfiguration	AdLib I/O Port	SoundBlaster Pro I/O Port	SoundBlaster Pro Interrupt	SoundBlaster Pro DMA Kanal
Basis Konf. 0	388h	220h	5 oder 7	1 und 3
Basis Konf. 1	388h	240h	5 oder 7	1 und 3
Basis Konf. 2	388h	220h oder 240h	5, 7, 9 oder 10	1 und 3
Basis Konf. 3	388h	220h oder 240h	5 oder 7	1
Basis Konf. 4	388h	220h oder 240h	5 oder 7	3
Basis Konf. 5	388h	220h oder 240h	5, 7, 9 oder 10	0, 1, oder 3
Basis Konf. 6	388h	220h, 240h, 260h oder 280h	5, 7, 9 oder 10	0, 1, oder 3

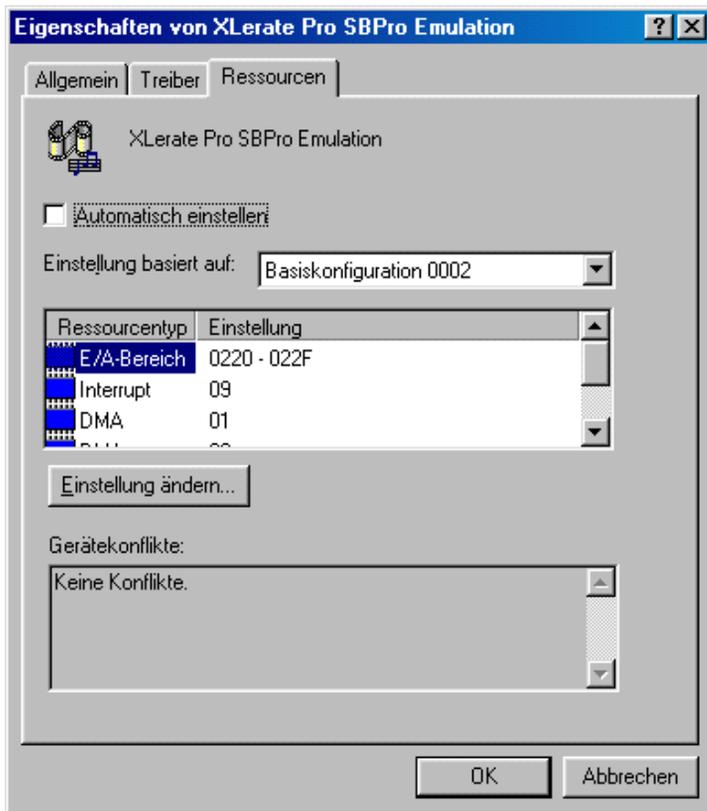
Der **Gerätmanager** von Windows 95/98 zeigt unter Umständen Gerätekonflikte an, wenn Adressen, Interrupts und DMA Kanäle, die von der SoundBlaster Pro Emulation benutzt werden, bereits von einer anderen Karte belegt sind. Das folgende Verfahren zeigt Ihnen, wie Sie diese Konflikte manuell beseitigen.



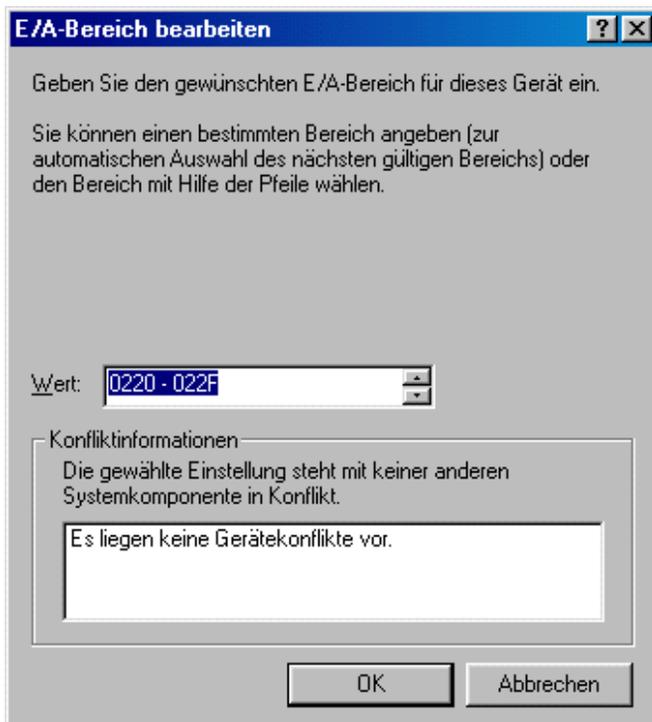
Öffnen Sie den Windows 95/98 **Gerätmanager**. Klicken Sie auf das Pluszeichen vor **Audio, Video, und Gamecontroller** um an die Eigenschaften für die SoundBlaster Emulation zu kommen.

Markieren Sie den Eintrag **TerraTec XRate Pro SBPro Emulation**.

Klicken Sie auf **Eigenschaften** und im folgenden Fenster auf den Karteireiter **Ressourcen**.



Entfernen Sie das Häkchen bei **Automatisch einstellen**, damit Sie in der Lage sind Ressourcen manuell zu ändern. Anschließend können Sie eine der verschiedenen Basiskonfigurationen auswählen, die es Ihnen dann erlaubt verschiedene Ressourcen einzustellen. Klicken Sie dann auf **Einstellungen ändern....** Beachten Sie bitte, daß nicht jede Basiskonfiguration die Änderung von Einstellungen zuläßt. Probieren Sie also verschiedene Basiskonfiguration durch, bis Sie eine gefunden haben, die das Ändern von Ressourcen ermöglicht.



Haben Sie eine solche Basiskonfiguration gefunden, können Sie die Ressourcen verändern.

Wenn Sie Ressourcen manuell verändern, bedenken Sie, daß manche Applikationen nicht in der Lage sind auf veränderte Ressourcen zuzugreifen, weil Sie die Standardwerte erwarten. Lesen Sie bitte ggfs. in der Dokumentation Ihrer Applikation nach, welche Ressourcen das Programm erwartet.

Einige Spiele benötigen darüber hinaus, daß die sogenannte BLASTER Umgebungsvariable gesetzt ist. Bei der Installation der XLerate Pro Treiber werden die entsprechenden Modifikationen in der AUTOEXEC.BAT und in der DOSSTART.BAT automatisch durchgeführt.

Ihre AUTOEXEC.BAT und Ihre DOSSTART.BAT sollten dann so ähnlich aussehen wie hier:

```
PATH=C:\WINDOWS
.
.
.
LH C:\WINDOWS\AU30DOS.COM
SET BLASTER=A220 I5 D3 T4
```

Die letzten zwei Zeilen wurden von der XLerate Pro Installation hinzugefügt.

Die erste Zeile installiert den XLerate Pro DOS Treiber, AU30DOS.COM, der im Windows Verzeichnis zu finden ist.

Wenn Ihr Rechner während des Bootens nicht das Windows 95/98 Logo zeigt, sollten Sie folgenden Eintrag sehen.

```
VORTEX DOS AUDIO DRIVER (2.000b). Copyright (C) 1997,98 Areal
Semiconductor
PCI AUDIO PRO enabled at Ports 220-22Fh, Interrupt 5, DMA 3,
Joystick 201h.
```

Falls Ihr Rechner das Windows 95/98 Logo zeigt, können Sie mit der **Escape**-Taste in die entsprechende Ansicht wechseln, um zu sehen, welche Treiber und Programme geladen bzw. gestartet werden.

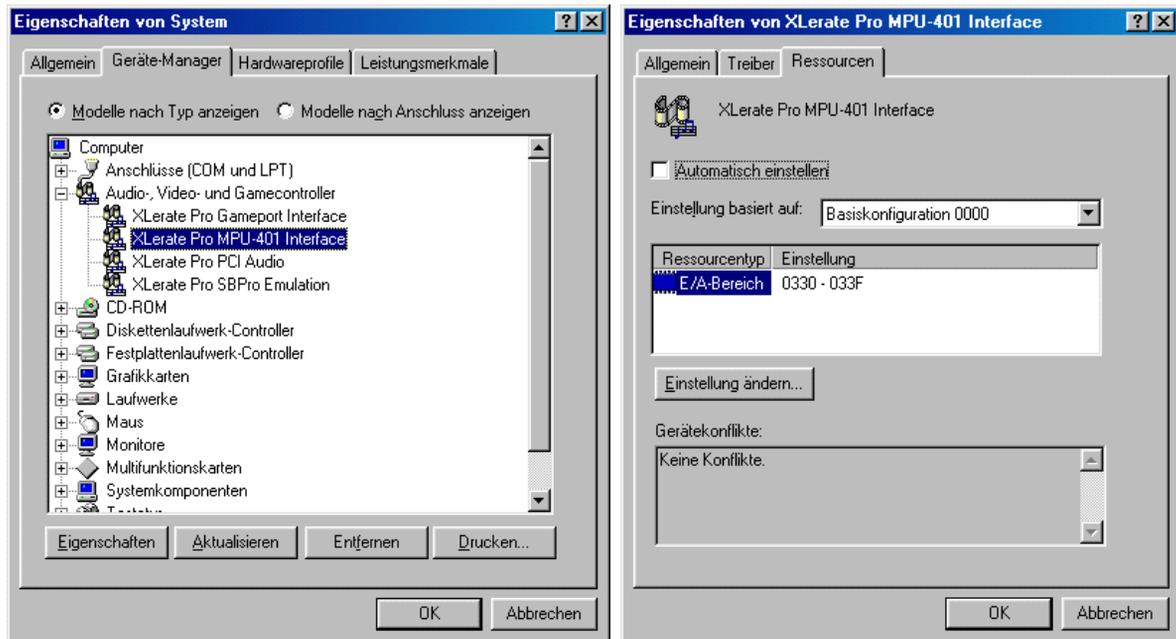
Wenn Windows 95/98 und nicht DOS gestartet wird, wird der Treiber automatisch aus dem Speicher entfernt, um die optimale Leistung von Windows 95/98 zu garantieren, da der Treiber von Windows 95/98 selbst nicht benötigt wird.

Die zweite Zeile, die der AUTOEXEC.BAT bzw. der DOSSTART.BAT hinzugefügt wird, setzt die BLASTER Umgebungsvariable mit den entsprechenden Werten für die Ressourcen.

Im Anhang unter **Häufig gestellte Fragen** ([Seite 61](#)) finden Sie detailliertere Information zu der Bedeutung der einzelnen Einträge.

MANUELLE KONFIGURATION DER MIDI PORT ADRESSE.

Einige Spiele bieten die Möglichkeit die Musik über MIDI wiederzugeben. In Win95/98 DOS-Boxen können Sie den integrierten Wavetable für die Wiedergabe auswählen. Wie dies geht, haben Sie bereits im Kapitel Das *XLerate Pro ControlPanel* (Seite 41) erfahren, siehe Abschnitt *MIDI Karteireiter* (Seite 46). Da das Spiel den richtigen MIDI Port adressieren muß, können Sie diesen - wie abgebildet- einstellen.

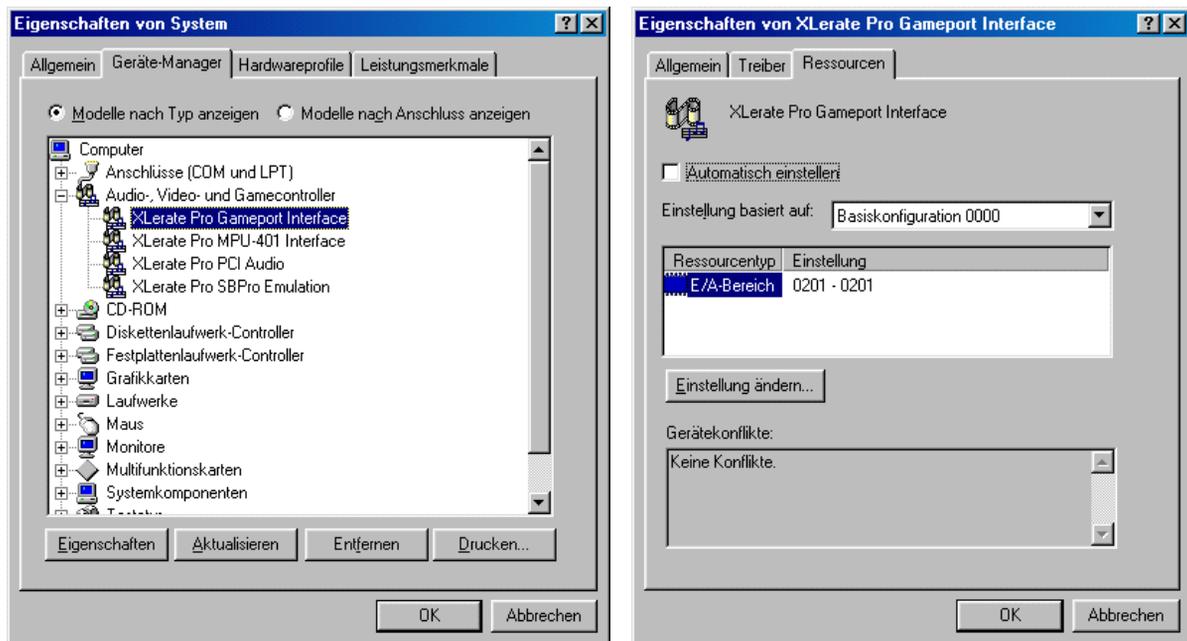


Verfahren Sie analog zum bereits oben beschrieben Verfahren bei der manuellen Änderung der Ressourcen für die SoundBlaster Emulation.

MANUELLE KONFIGURATION DER GAMEPORT ADRESSE.

Da bei der Installation der XLerate Pro-Treiber DirectX installiert wird, sofern es nicht schon vorinstalliert ist, erweitert Windows danach den **Joystick**-Treiber zu einen **Game Controller**-Treiber. Hinzugekommen sind zum Beispiel Routinen, die das Joystick Polling beschleunigen.

Auch hier können Sie wieder mit der bereits erwähnten Prozedur die Einstellungen ändern.



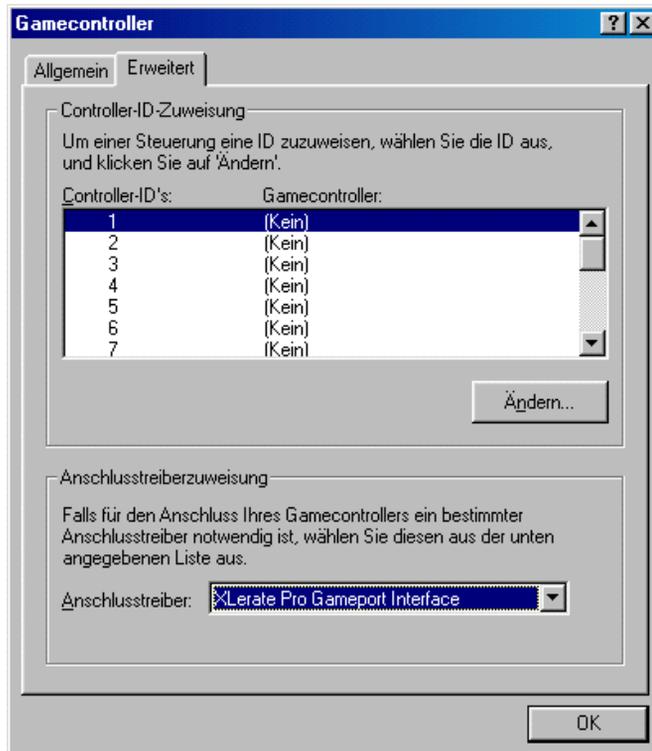
Spiele, die in einer Win95/98 DOS-Box laufen, benutzen die **Gameport**-Adresse, die im Gerätemanager eingetragen ist. Spiele, die unter Real-Mode DOS laufen, benutzen davon unberührt weiterhin die Standard Gameport Adresse (201h).

Die XLerate Pro bietet zwei verschiedene Gameport-Treiber an, die Sie benutzen können. Zum einen den Windows 95/98 Standard Gameport-Treiber, zum anderen den **XLerate Pro Gameport Interface**-Treiber.

Öffnen Sie das **XLerate Pro ControlPanel** und starten Sie dann die **Spielesteuerung**.



Klicken Sie auf **Hinzufügen**, um Joysticks und andere Game Controller zu installieren. Beachten Sie, daß es auch Joysticks und Game Controller gibt, für die eine gesonderte Treiberinstallation notwendig ist, z.B. für den **Force Feedback Pro** von Microsoft.



Wenn Sie auf den Karteireiter **Erweitert** wechseln, haben Sie die Möglichkeit, den Treiber für das Gameport Interface auszuwählen.

Windows benutzt von Haus aus das **Standard Gameport Interface**. Bei diesem Treiber werden die regelmäßigen Abfragen des Joysticks von der CPU durchgeführt, was natürlich die Systemperformance etwas herabsenkt.

Der **XLerate Pro Gameport-Treiber** hingegen benutzt DirectInput - Routinen von DirectX die auf der XLerate Pro Hardware ausgeführt werden. Das entlastet die CPU!

ANHANG

WAVETABLE INSTRUMENTEN-TABELLE

Program	Instrument Name	Voices	Program	Instrument Name	Voices	Program	Instrument Name	Voices
0	(Grand) Piano 1	1	43	Contrabass	1	86	Lead 7 (fifths)	2
1	(Bright) Piano 2	1	44	Tremolo Strings	1	87	Lead 8 (bass+lead)	2
2	(El. Grd) Piano 3	1	45	Pizzicato Strings	1	88	Pad 1 (new age)	3
3	Honky-tonk Piano	2	46	Orchestral Harp	2	89	Pad 2 (warm)	1
4	El. Piano 1	1	47	Timpani	1	90	Pad 3 (polysynth)	2
5	El. Piano 2	1	48	String Ensemble 1	1	91	Pad 4 (choir)	2
6	Harpsichord	1	49	String Ensemble 2	1	92	Pad 5 (bowed)	2
7	Clavi	2	50	Synth Strings 1	2	93	Pad 6 (metallic)	2
8	Celesta	1	51	Synth Strings 2	1	94	Pad 7 (halo)	2
9	Glockenspiel	1	52	Choir Aahs	1	95	Pad 8 (sweep)	2
10	Music Box	2	53	Voice Oohs	2	96	FX 1 (rain)	2
11	Vibraphone	1	54	Synth Voice	1	97	FX 2 (soundtrack)	2
12	Marimba	1	55	Orchestra Hit	1	98	FX 3 (crystal)	2
13	Xylophone	1	56	Trumpet	1	99	FX4 (atmosphere)	2
14	Tubular Bells	1	57	Trombone	1	100	FX 5 (brightness)	2
15	Dulcimer (Santur)	1	58	Tuba	1	101	FX 6 (goblins)	2
16	Drawbar Organ	1	59	Muted Trumpet	1	102	FX 7 (echoes)	1
17	Percussive Organ	2	60	French Horn	2	103	FX 8 (sci-fi)	2
18	Rock Organ	1	61	Brass Section	1	104	Sitar	1
19	Church Organ	1	62	Synth Brass 1	1	105	Banjo	1
20	Reed Organ	1	63	Synth Brass 2	1	106	Shamisen	1
21	Accordion (french)	2	64	Soprano Sax	2	107	Koto	1
22	Harmonica	1	65	Alto Sax	1	108	Kalimba	1
23	Tango Accordion	2	66	Tenor Sax	2	109	Bag pipe	1
24	Ac. Guitar (Nylon)	1	67	Baritone Sax	1	110	Fiddle	1
25	Ac. Guitar (Steel)	1	68	Oboe	1	111	Shanai	1
26	El. Guitar (jazz)	2	69	English Horn	2	112	Tinkle Bell	2
27	El. Guitar (clean)	1	70	Bassoon	1	113	Agogo	1
28	El. Guitar (muted)	1	71	Clarinet	1	114	Steel Drums	1
29	Overdriven Guitar	1	72	Piccolo	1	115	Woodblock	1
30	Distortion Guitar	1	73	Flute	1	116	Taiko Drum	1
31	Guitar harmonics	1	74	Recorder	1	117	Melodic Tom	1
32	Acoustic Bass	2	75	Pan Flute	2	118	Synth Drum	1
33	Elec. Bass (finger)	2	76	Blown Bottle	2	119	Reverse Cymbal	1
34	Elec. Bass (pick)	2	77	Shakuhachi	2	120	GuitarFretNoise	1
35	Fretless Bass	1	78	Whistle	1	121	BreathNoise	2
36	Slap Bass 1	2	79	Ocarina	2	122	Seashore	2
37	Slap Bass 2	1	80	Lead 1 (square)	1	123	BirdTweed	1
38	Synth Bass 1	1	81	Lead 2 (sawtooth)	1	124	TelRing	1
39	Synth Bass 2	3	82	Lead 3 (calliope)	3	125	Helicopter	1
40	Violin	1	83	Lead 4 (chiff)	1	126	Applause	2
41	Viola	1	84	Lead 5 (charang)	1	127	Gunshot	1
42	Cello	1	85	Lead 6 (voice)	1			

WAVETABLE PERCUSSION-TABELLE.

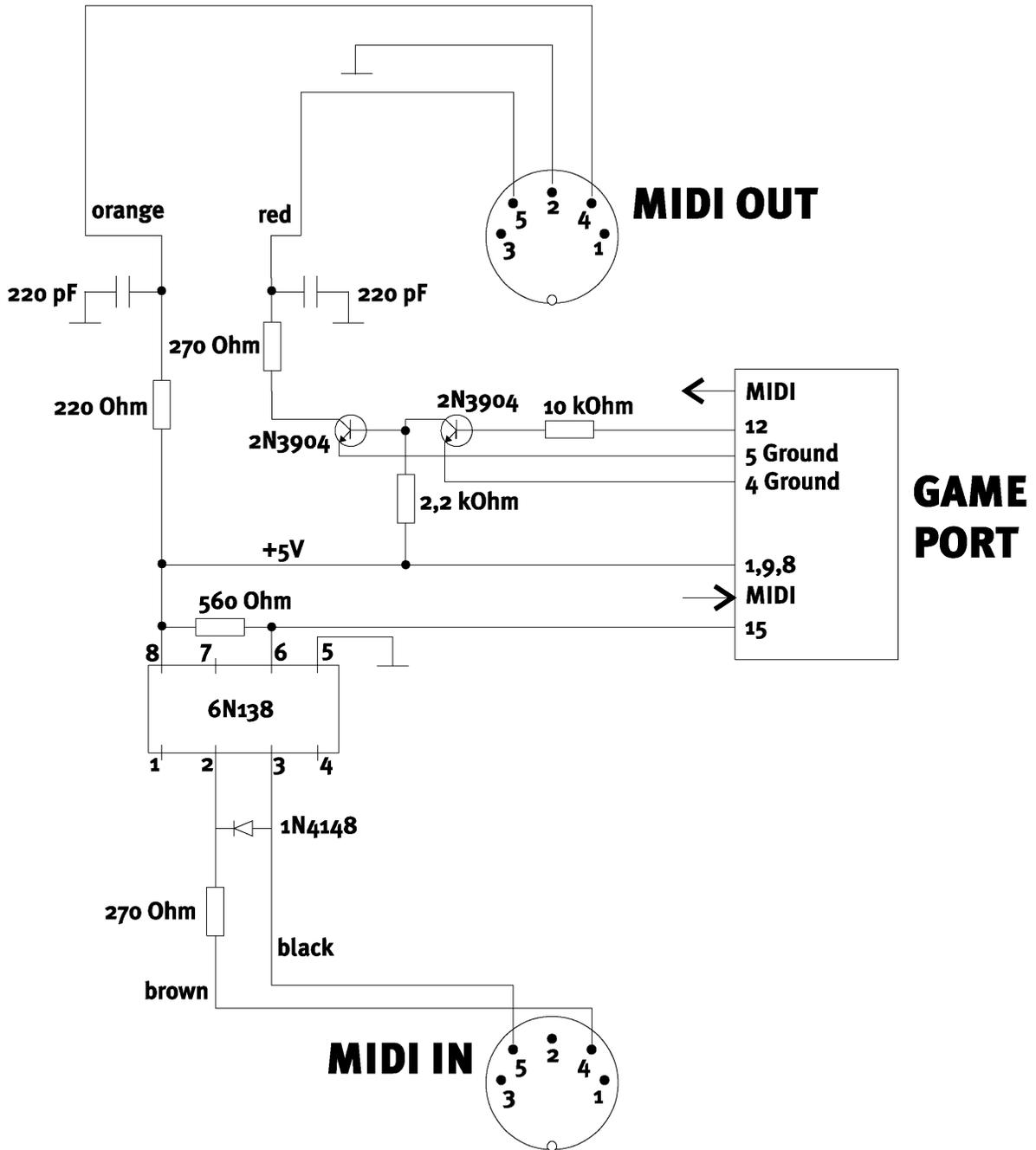
Note	Key	Instrument	Note	Key	Instrument	Note	Key	Instrument
C2	36	Rock Bass Drum	F#3	54	Tambourine	C5	72	Long Whistle [EXC2]
C#2	37	Side Stick	G3	55	Splash Cymbal	C#5	73	Short Guiro [EXC3]
D2	38	Snare Drum 1	G#3	56	Cowbell	D5	74	Long Guiro [EXC3]
D#2	39	Hand Clap	A3	57	Crash Cymbal 2	D#5	75	Claves
E2	40	Snare Drum 2	A#3	58	Vibraslap	E5	76	Hi Wood Block
F2	41	Low Floor Tom Tom	B3	59	Ride Cymbal 2	F5	77	Low Wood Block
F#2	42	Closed HiHat [EXC1]	C4	60	Hi Bongo	F#5	78	Mute Cuica [EXC4]
G2	43	High Floor Tom	C#4	61	Low Bongo	G5	79	Open Cuica [EXC4]
G#2	44	Pedal HiHat [EXC1]	D4	62	Mute Hi Conga	G#5	80	Mute 3angle [EXC5]
A2	45	Low Tom	D#4	63	Open Hi Conga	A5	81	Open 3angle[EXC5]
A#2	46	Open HiHat [EXC1]	E4	64	Low Conga	A#5	82	Shaker
B2	47	Low-Mid Tom	F4	65	High Timbale	B5	83	Jingle Bell
C3	48	Hi Mid Tom	F#4	66	Low Timbale	C6	84	BellTree
C#3	49	Crash Cymbal 1	G4	67	High Agogo	C#6	85	Castanets
D3	50	High Tom	G#4	68	Low Agogo	D6	86	Mute Surdo [EXC6]
D#3	51	Ride Cymbal 1	A4	69	Cabasa	D#6	87	Open Surdo [EXC6]
E3	52	Chinese Cymbal	A#4	70	Maracas	E6	88	-
F3	53	Ride Bll	B4	71	Short Whistle[EXC2]	F#3		

MIDI IMPLEMENTATION CHART.

Message Type	Function	Status [b] (D7-Do)	Data (D7-Do) (D7-Do)	Description	RX	TX
Channel Messages	Note Off	1000cccc	0kkkkkkk 0vvvvvvv	(kkkkkkk) = key (note) number. (vvvvvvv) = velocity.	O	X
	Note On	1001cccc	0kkkkkkk 0vvvvvvv	(kkkkkkk) = key (note) number. (vvvvvvv) = velocity.	O	
	Control Change	1011cccc	0nnnnnnn 0vvvvvvv n = 1 n = 5 n = 7 n = 10 n = 11 n = 64 n = 91 n = 93 n = other	(nnnnnnn) = controller number. (vvvvvvv) = new value. Mod wheel. Data entry. Volume. Pan. Expression. Sustain. Reverb send. Chorus send. Other.		O O O O O O O O X
	Mode Change	1011cccc	0nnnnnnn 0vvvvvvv n = 122, v = 0/ 127 n = 123, v = 0 n = 124, v = 0 n = 125, v = 0 n = 126, v = cccc n = 127, v = 0	(nnnnnnn) = controller number. (vvvvvvv) = new value. Local control off/on. All notes off. Omni mode on. [c] Omni mode off. [c] Mono mode on. [c] Poly mode on. [c]		X O X X X X
	Program Change	1100cccc	0pppppppp	(pppppppp) = new program number.	O	
	Pitch Bend Change	1110cccc	0mmmmmmm 0nnnnnnn	(mmmmmmm) = LSBs. (nnnnnnn) = 7 MSBs. 200H = Center.	O	
	Pitch Bend Sensitivity	1011cccc	01000000 00000000 01000001 00000000 vvvvvvvv	(vvvvvvvv) = pitch bend sensitivity in 0-24 semitone range. default setting: 2 semitones.	X	
	Channel Aftertouch	1101cccc	0vvvvvvv	-	O	
	Polyphonic Aftertouch	1010cccc	0kkkkkkk 0vvvvvvv	(kkkkkkk) = key (note) number. (vvvvvvv) = pressure value.		X
	System Messages	System Exclusive.	11110000	-	The XLERate Pro does not support any system exclusive messages.	X
End of Exclusive		11110111				X
Song Pos.Ptr.		11110010	01111111 0mmmmmmm	Wavetable support does not require support for sequencer control messages.		X
Song Select		11110011	0sssssss			X
Tune Request		11110110	-			X
Timing Clock		11111000	-			X
Start		11111010	-			X
Continue		11111011	-			X
Stop		11111100	-			X
Active Sense		11111110	-	-		X
Reset		11111111	-	-		X

- O = recognized, X = not transmitted/not recognized.
- cccc = MIDI channel 1~16.
- Causes all notes off.

SCHALTUNG DES MIDI INTERFACES.



DIE TERRATEC HOTLINE.

Sollten Sie noch Probleme oder Fragen haben, befolgen Sie bitte zuerst noch einmal alle Anweisungen in diesem Handbuch. Haben Sie Fragen zu MIDI oder Wavetable-Synthese, schauen Sie bitte im MIDI-Handbuch auf der ***XLerate Pro Software & Driver-CD*** nach.

Bitte beachten Sie, daß Sie die jeweils aktuellste Treiber Version der ***TerraTec XLerate Pro*** benutzen.

Die jeweils neuesten Versionen können sie wie folgt bekommen:

TerraTec ReActor BBS: (02157) 8179-24 (Analog)
(02157) 8179-42 (ISDN)

TerraTec im Internet: <http://www.terratec.net>

oder per frankiertem Rückumschlag über 3,- DM an die TerraTec Supportabteilung.

(Bitte Produktnamen und die Registrierungsnummer angeben)

Sind Sie jedoch sicher, daß Sie alleine nicht weiterkommen, rufen Sie am besten unsere Hotline an.

Unser freundliches Support-Team steht Ihnen ***Montags bis Freitags von 13:00 Uhr bis 20:00 Uhr*** unter der Rufnummer (02157) 817914 zur Verfügung. Damit der Anruf zügig bearbeitet werden kann, halten Sie bitte folgende Informationen bereit:

- Ihre Registrierungsnummer,
- die Dokumentation,
- einen Ausdruck Ihrer Konfigurationsdateien ,
- das Handbuch Ihres Motherboards ,
- einen Bildschirmausdruck Ihrer BIOS -Konfiguration.

Wenn möglich, telefonieren Sie am besten von Ihrem laufenden Rechner aus. Notieren Sie sich bitte auch bei Ihrem Anruf den Namen unseres Supportmitarbeiters, denn den brauchen Sie, falls ein Defekt vorliegt und Sie die Karte einschicken müssen.

Eine weitere Hilfsmöglichkeit bietet unsere Supportseite im Internet:

<http://www.terratec.net/support.htm>

Auch hier ist es sinnvoll, alle Informationen, die Ihren Rechner betreffen, bereit zu halten. Je genauer unsere Mitarbeiter über Ihr Problem informiert werden, umso eher besteht die Chance, daß Ihnen schnell geholfen werden kann.

Bitte sehen Sie von schriftlichen Hilfesuchen per Post, Telefax oder Brieftauben ab. Diese können aus organisatorischen Gründen nicht bearbeitet werden.

DER SERVICE BEI TERRATEC.

TerraTec bietet einen Direktservice an, das heißt, Sie wenden sich im Falle einer Fehlfunktion direkt an uns, nicht an Ihren Händler.

Das hat für Sie folgende Vorteile:

- Kürzere Wege: Anstatt über Händler, Großhändler und Distributor direkt zu uns.
- Bessere Kontrolle: Auf Umwegen können Pakete leichter verloren gehen oder beschädigt werden.
- Schnellere Bearbeitung: Die Pakete werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet und nicht erst beim Großhändler oder Distributor zwischengelagert, bis sich ein größerer Versand lohnt.
- Direktes Feedback: Bei Rückfragen an Sie können wir direkt und schnell handeln.

Damit Sie Ihre Karte nicht vergeblich einschicken, falls Sie ein Problem nicht beheben können, bitten wir Sie darum, in jedem Fall vorher die Hotline anzurufen und sich den Namen des Mitarbeiters aufzuschreiben.

Dadurch ersparen Sie sich ggfs. unnötige Kosten. Die Chance, ein Problem am Telefon zu lösen, ist erfahrungsgemäß sehr hoch. Dagegen ist die Anzahl der wirklich defekten Karten verschwindend gering.

Bitte halten Sie sich unbedingt an die nachfolgenden Punkte, bevor Sie ein Produkt zurücksenden.

1. Ziehen Sie das entsprechende Kapitel des Handbuchs noch einmal zu Rate.
2. Rufen Sie, wenn Sie ein Problem haben, immer zuerst die Hotline an. Viele Probleme lassen sich durch unsere kompetenten Mitarbeiter lösen (das erspart Porto und Wartezeit).
3. Füllen Sie die Vorderseite des Servicebegleitscheins bitte komplett und deutlich aus. Je detaillierter und prägnanter Sie den Fehler beschreiben, desto schneller kann die Bearbeitung erfolgen. Einsendungen ohne Fehlerbeschreibung können nicht bearbeitet werden und werden zu Ihren Lasten zurückgesandt.

4. Legen Sie dem Paket unbedingt eine Kopie der Kaufrechnung bei (nicht das Original). Ist das nicht der Fall, gehen wir davon aus, daß das Produkt außerhalb der Garantiezeit ist und berechnen die Reparatur.
5. Bitte benutzen Sie eine ausreichend sichere und ausgepolsterte Verpackung. Unsere Erfahrung zeigt, daß sich die Original-Verpackung gut eignet. Denken Sie daran, daß es sich um empfindliche elektronische Bauteile handelt.
6. Frankieren Sie das Paket ausreichend.

ALLGEMEINE SERVICEBEDINGUNGEN

1. ALLGEMEIN

Mit Kauf und Erhalt der Ware erkennen Sie unsere Allgemeinen Servicebedingungen an.

2. GARANTIENACHWEIS

Zur Prüfung Ihres Garantienachweises ist die Kopie der Kaufrechnung/des Lieferscheins notwendig. Erbringen Sie diesen Garantienachweis nicht, reparieren wir die Ware kostenpflichtig

3. FEHLERBESCHREIBUNG

Einsendungen, die keine oder nur eine unzureichende Fehlerbeschreibung enthalten („defekt“ oder „zur Reparatur“ ist nicht ausreichend), werden wir gegen eine Bearbeitungsgebühr zurückgeschickt, da der Reparaturaufwand dadurch vermeidbar erschwert wird.

4. UNBERECHTIGTE BEANSTANDUNGEN

Im Falle unberechtigter Beanstandung (kein Fehler feststellbar, wahrscheinlich Bedienungsfehler) senden wir die Ware gegen eine Bearbeitungsgebühr zurück

5. VERPACKUNG

Bitte benutzen Sie zur Rücklieferung nach Möglichkeit die Original-Verpackung. Bei unsachgemäßer Verpackung ist der Garantieanspruch gefährdet. Für hieraus resultierende Transportschäden entfällt der Garantieanspruch.

6. FREMDPRODUKTE

Geräte, die nicht von der TerraTec Electronic GmbH hergestellt oder vertrieben worden sind, werden gegen eine Bearbeitungsgebühr zurückgeschickt.

7. KOSTENPFLICHTIGE REPARATUREN

Reparaturen außerhalb der Garantiezeit sind kostenpflichtig.

8. TRANSPORTKOSTEN

Die Kosten für Transport und Versicherung der Reparaturware an die TerraTec Electronic GmbH trägt der Absender. Die TerraTec Electronic GmbH übernimmt im Garantiefall die Transportkosten für die Rücksendung von Reparaturware. Bei unfreien Anlieferungen wird die Annahme aus organisatorischen Gründen grundsätzlich abgelehnt.

9. SCHLUSSBESTIMMUNG

Die TerraTec Electronic GmbH behält sich vor, jederzeit diese Allgemeinen Servicebedingungen zu ändern oder zu ergänzen.

Im übrigen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Firma TerraTec Electronic GmbH als anerkannt.